

***Sicherheit und Gesundheit
bei der Arbeit 2013 –***

***Stand von Sicherheit und
Gesundheit bei der Arbeit und
über das Unfall- und Berufs-
krankheitengeschehen in der
Bundesrepublik Deutschland
im Jahre 2013***

Ausgabe: 2. Januar 2015; Version 1.0

Deutscher Bundestag
18. Wahlperiode

Drucksache 18/3474
04.12.2014

Unterrichtung
durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über den Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und über das Unfall- und Berufskrankheitengeschehen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2013

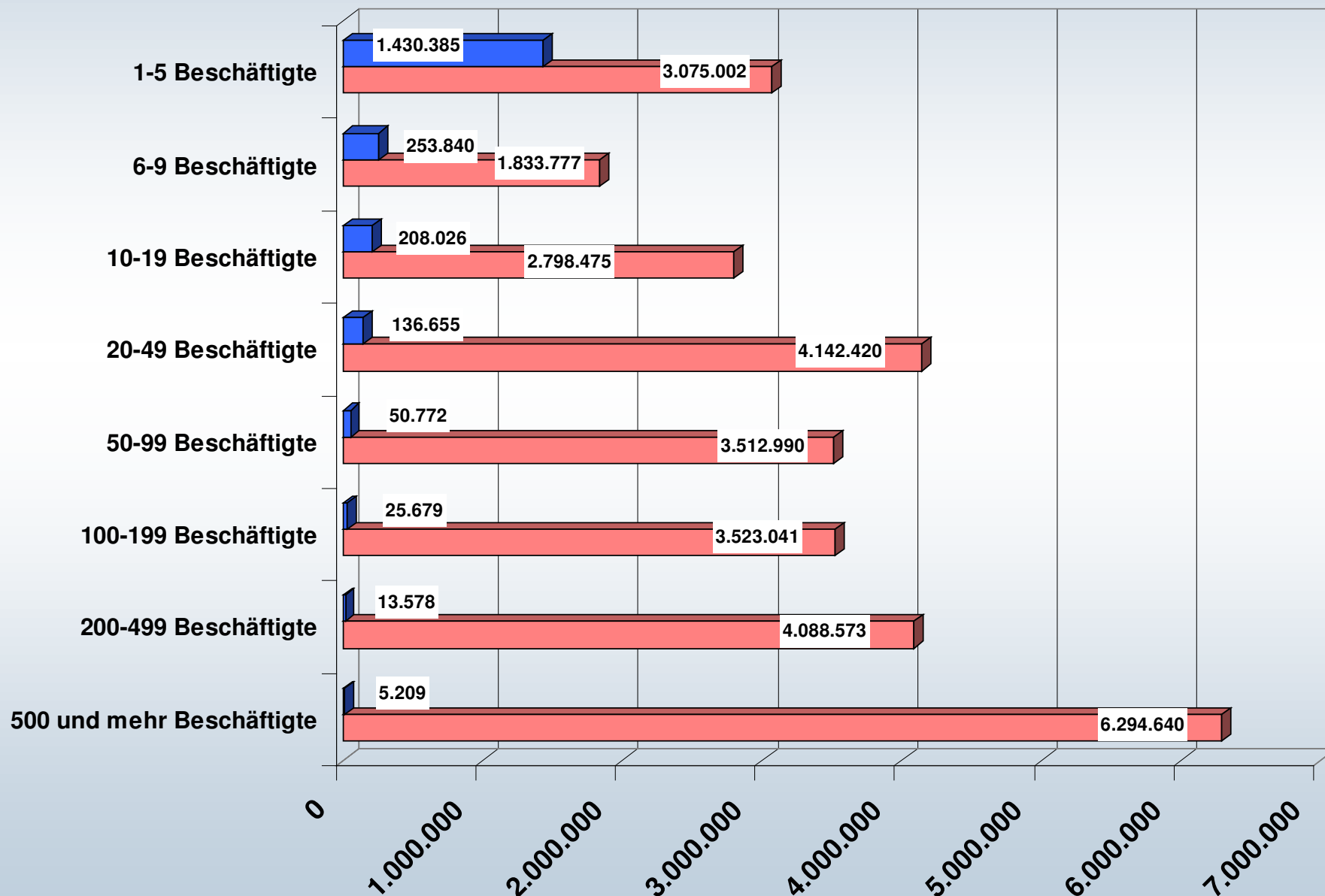
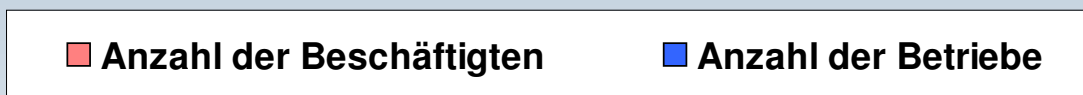
Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Einleitung | 14 |
| 1. Das Wichtigste im Überblick | 14 |
| 2. Erläuterungen | 16 |
| 2.1 Begriffe | 16 |
| 2.2 Abkürzungen | 20 |
| 2.3 Symbole | 20 |
| A. Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie – GDA | |
| A.1 Ziele, Inhalte und Umsetzung der GDA | |
| A.1.1 Kontext und Ziele: Arbeitswelt im Wandel – Arbeitsschutzsysteme in Veränderung | |
| A.1.2 Kooperationsstrukturen: Nachhaltig und beteiligungsorientiert entscheiden und handeln | |
| A.1.3 Umsetzung: Ergebnisse bisher und zukünftige Handlungsschwerpunkte | |
| A.1.4 Deutscher Arbeitsschutzpreis: Gute Praxis im Arbeitsschutz – Nachahmung empfehlen | |
| A.2 Stand der betrieblichen Prävention und Beschäftigtenbefragung | |
| B. Entwicklungen von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Europa | |
| B.1 Entwicklungen von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Europa | |
| B.1.1 Strategischer Rahmen der Europäischen Union für den Arbeitsplatz 2014 - 2020 | 49 |
| B.1.2 Europäische Kooperationen und Initiativen | 53 |
| B.1.3 Eurofound | 57 |

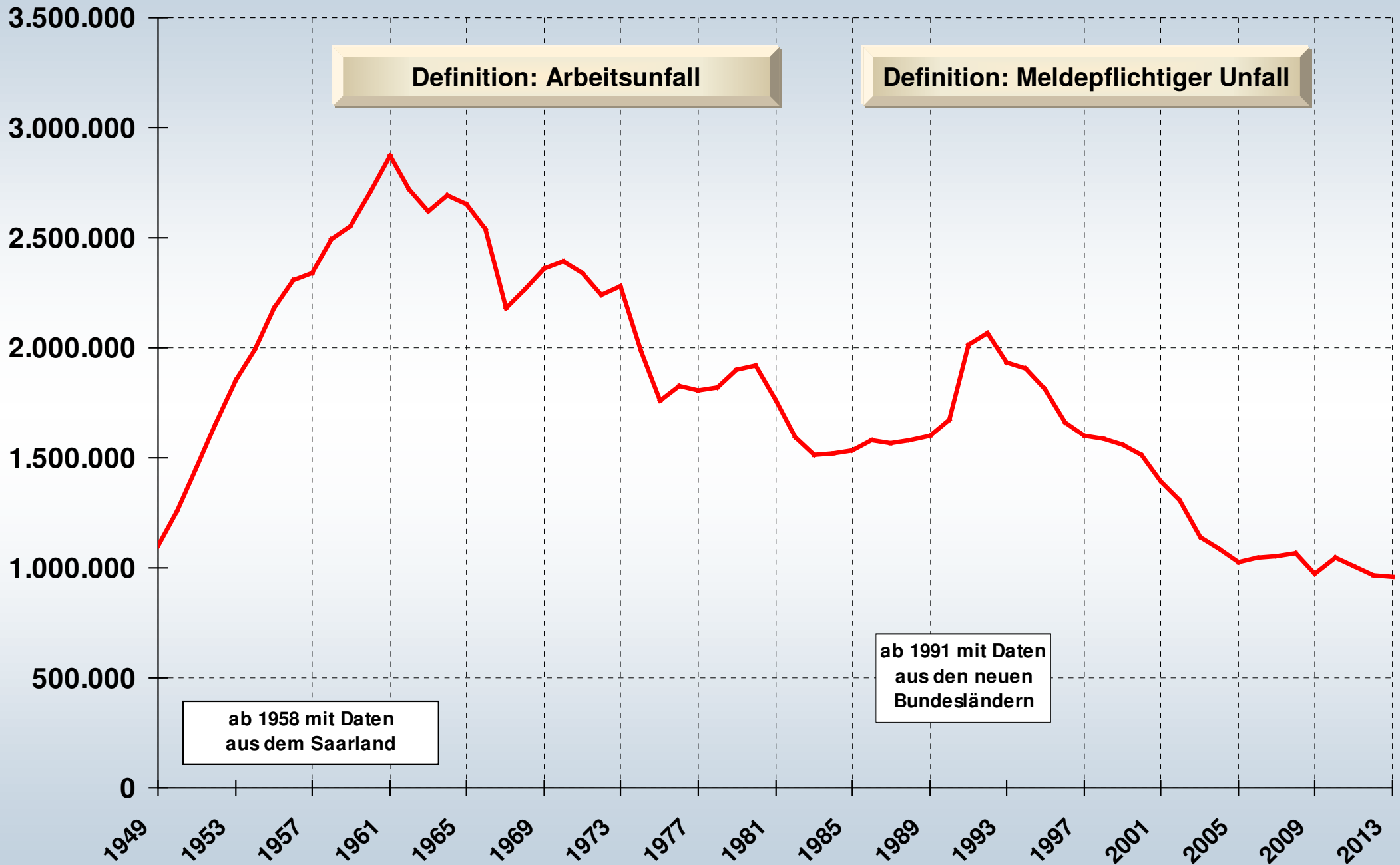
Zugeliefert mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 3. Dezember 2014 gemäß § 25 Absatz 1 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch.

Aktuell: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2013
der deutschen Bundesregierung an den Bundestag,
Berlin, BT-Drucksache 18/3474 vom 4. Dezember 2014
Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

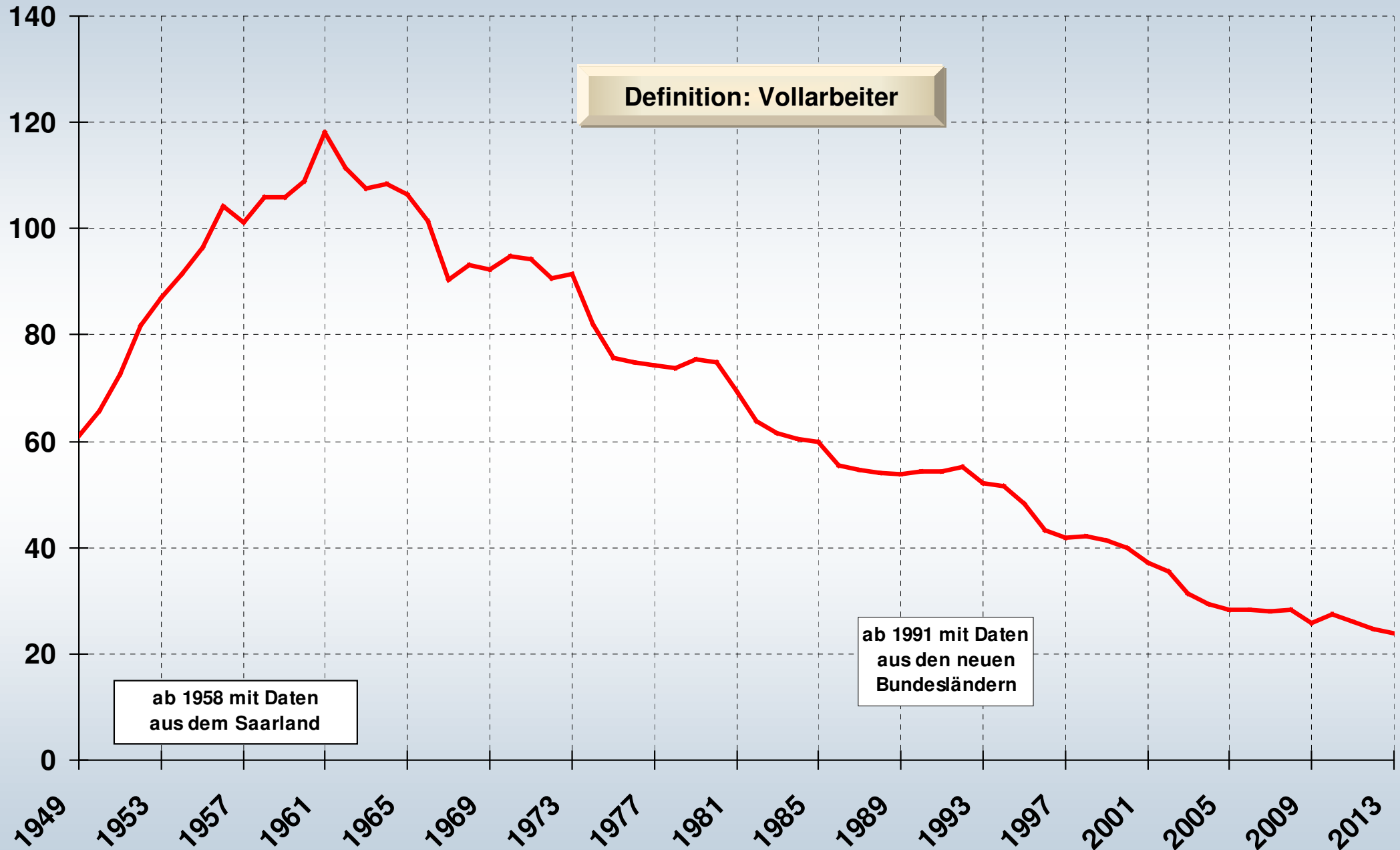
Anzahl der Beschäftigten und Betriebe nach Betriebsgrößenklassen im Jahr 2013 (absolut)



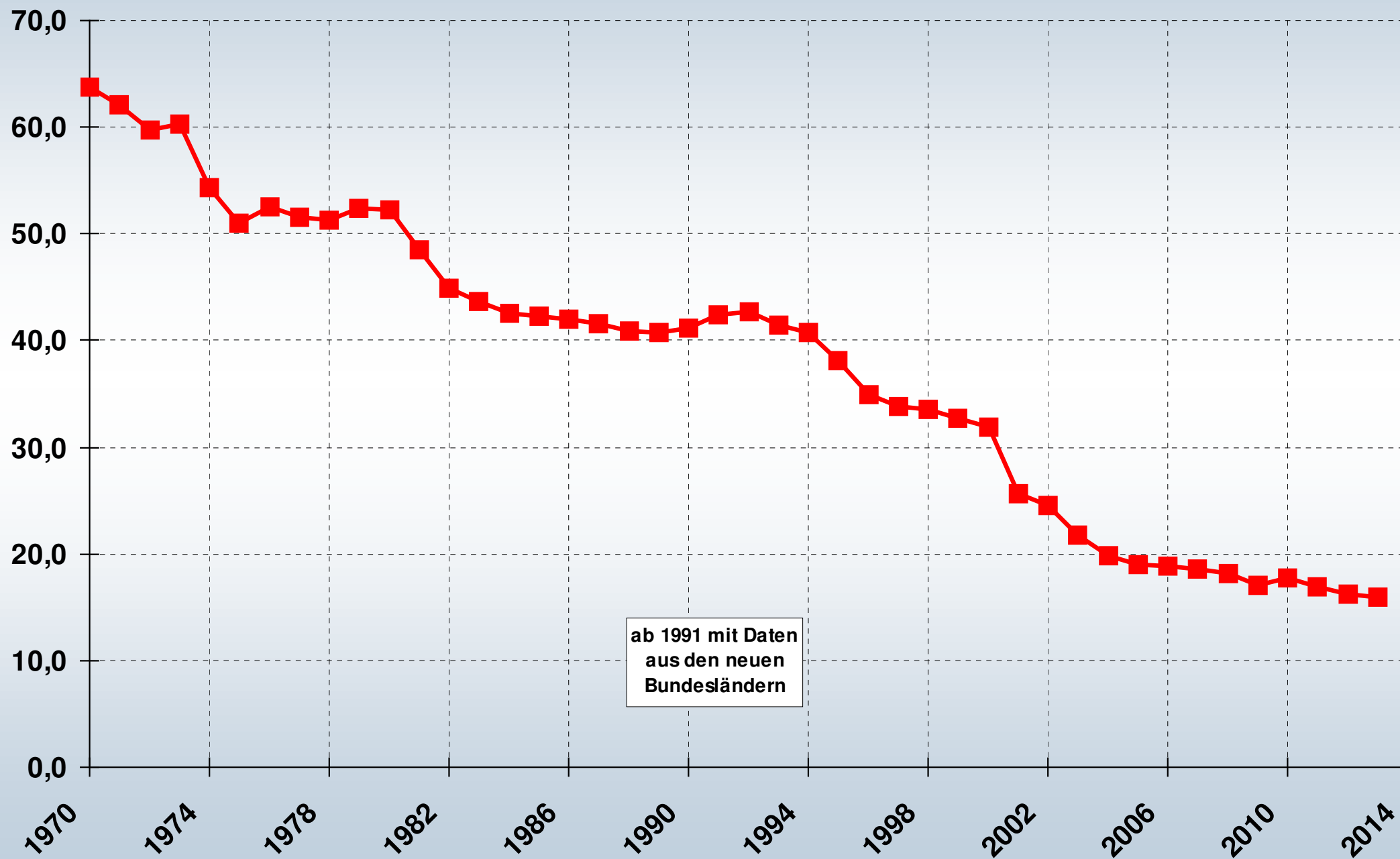
Angezeigte Arbeitsunfälle (absolut)



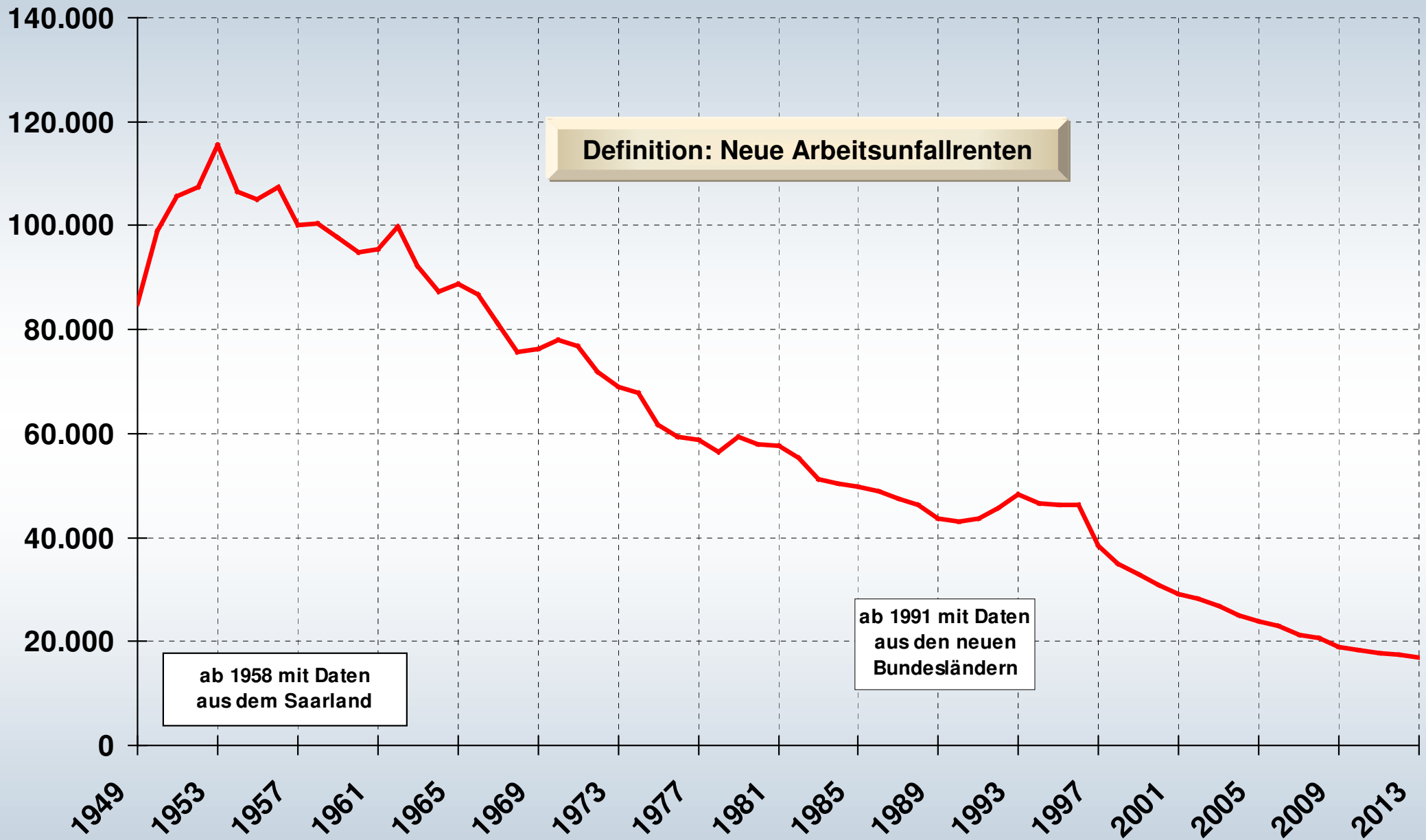
Angezeigte Arbeitsunfälle (je 1.000 Vollarbeiter)



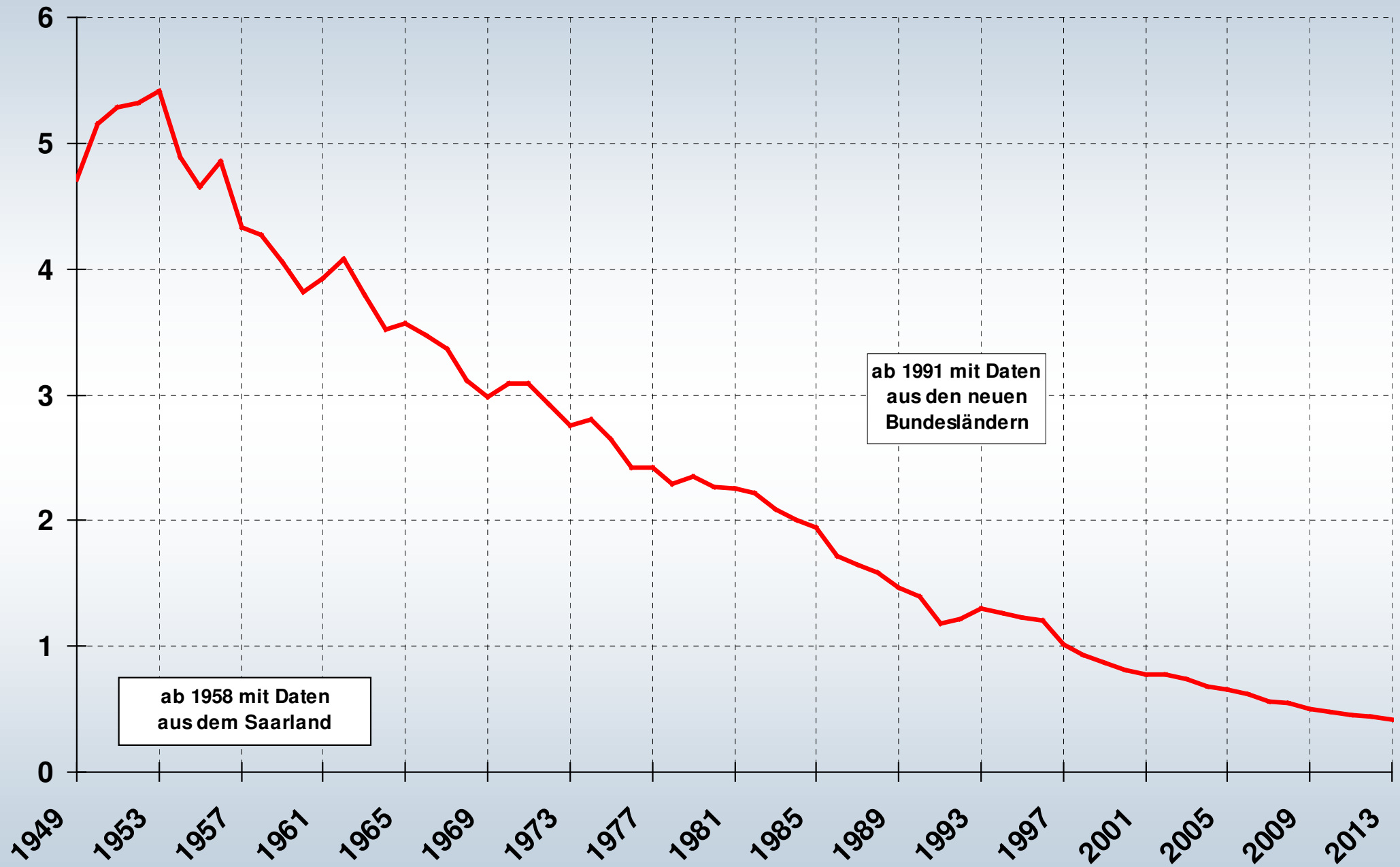
Angezeigte Arbeitsunfälle (je 1 Mio. Arbeitsstunden)



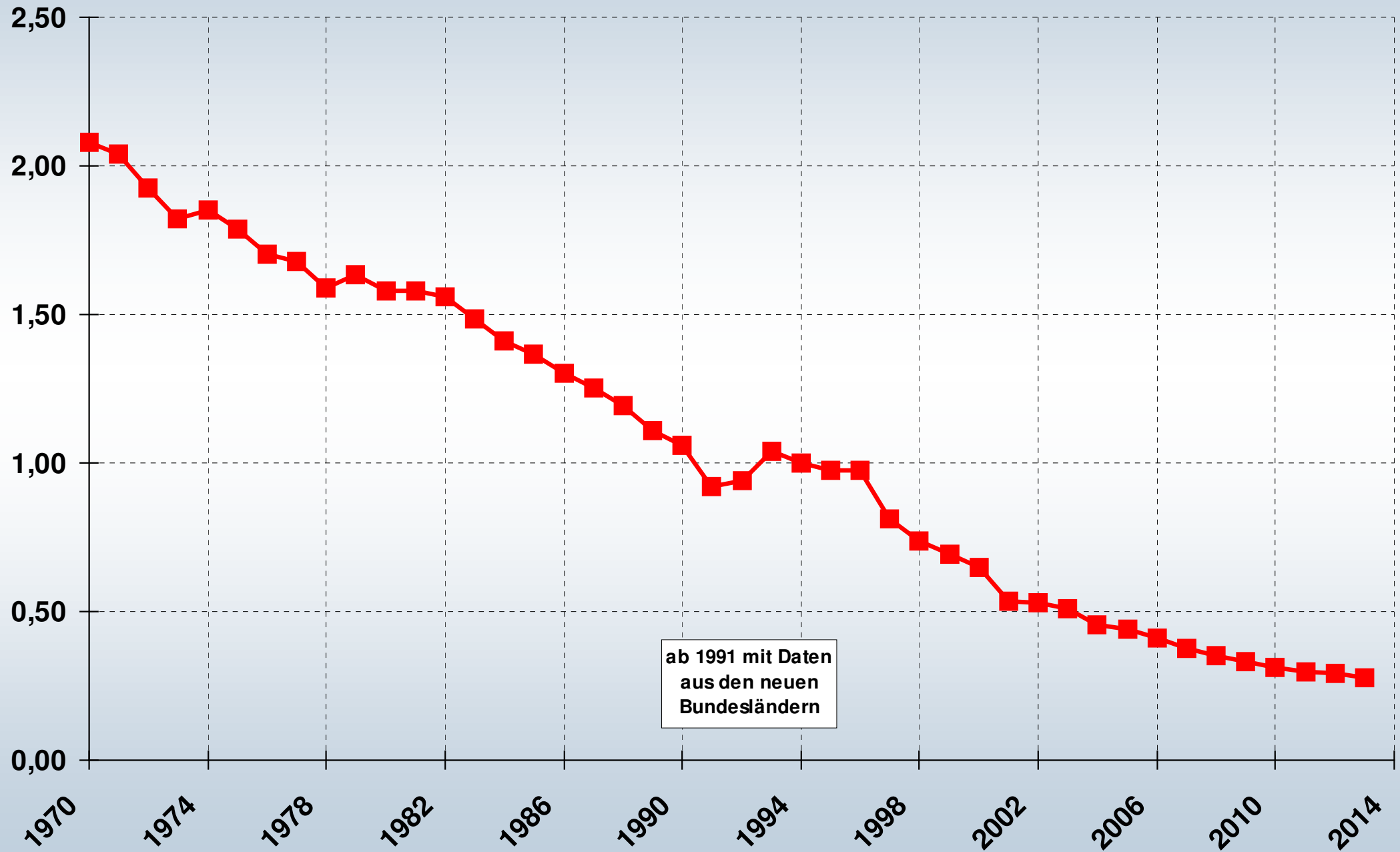
Neue Arbeitsunfallrenten (absolut)



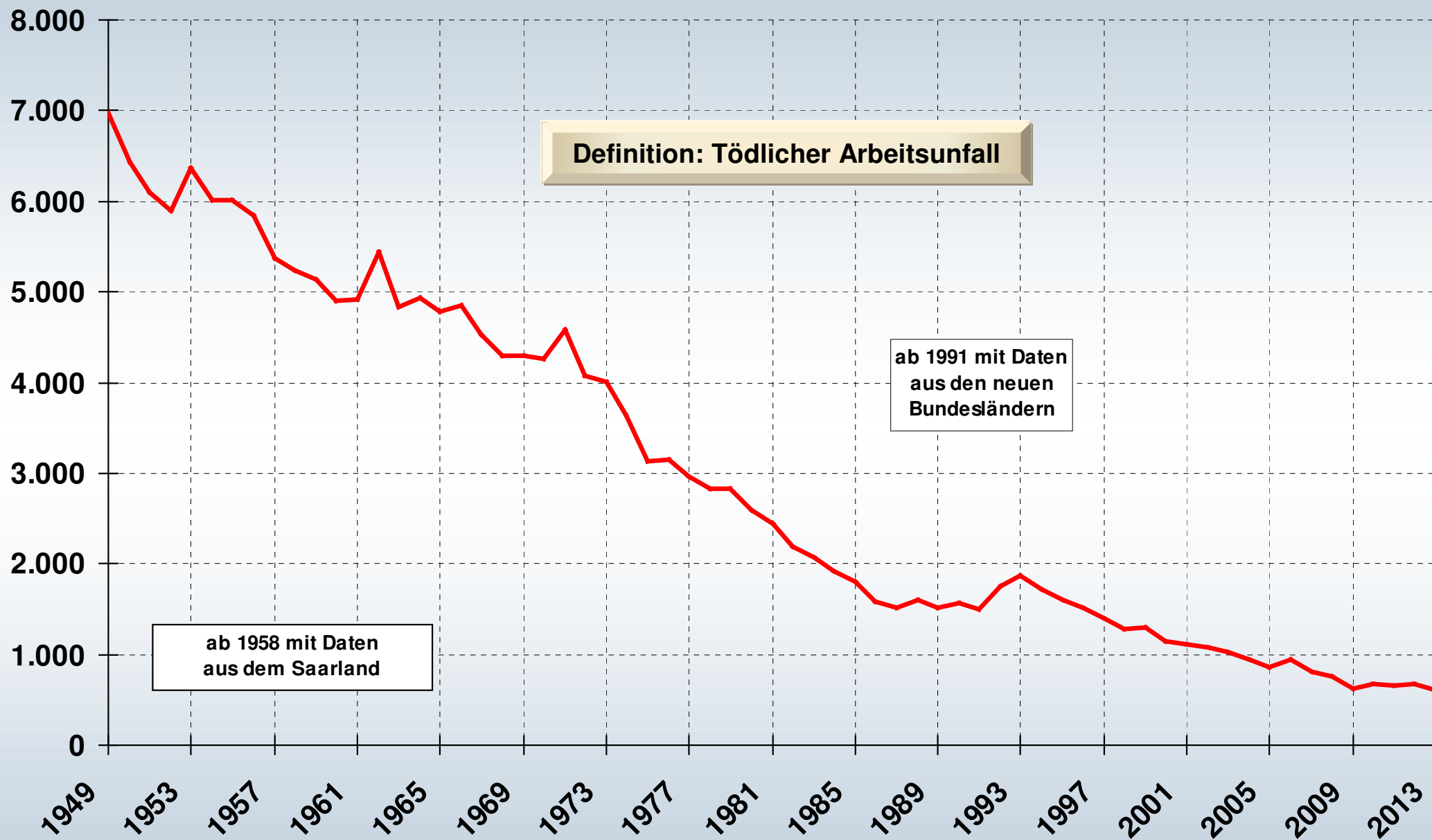
Neue Arbeitsunfallrenten (je 1.000 Vollarbeiter)



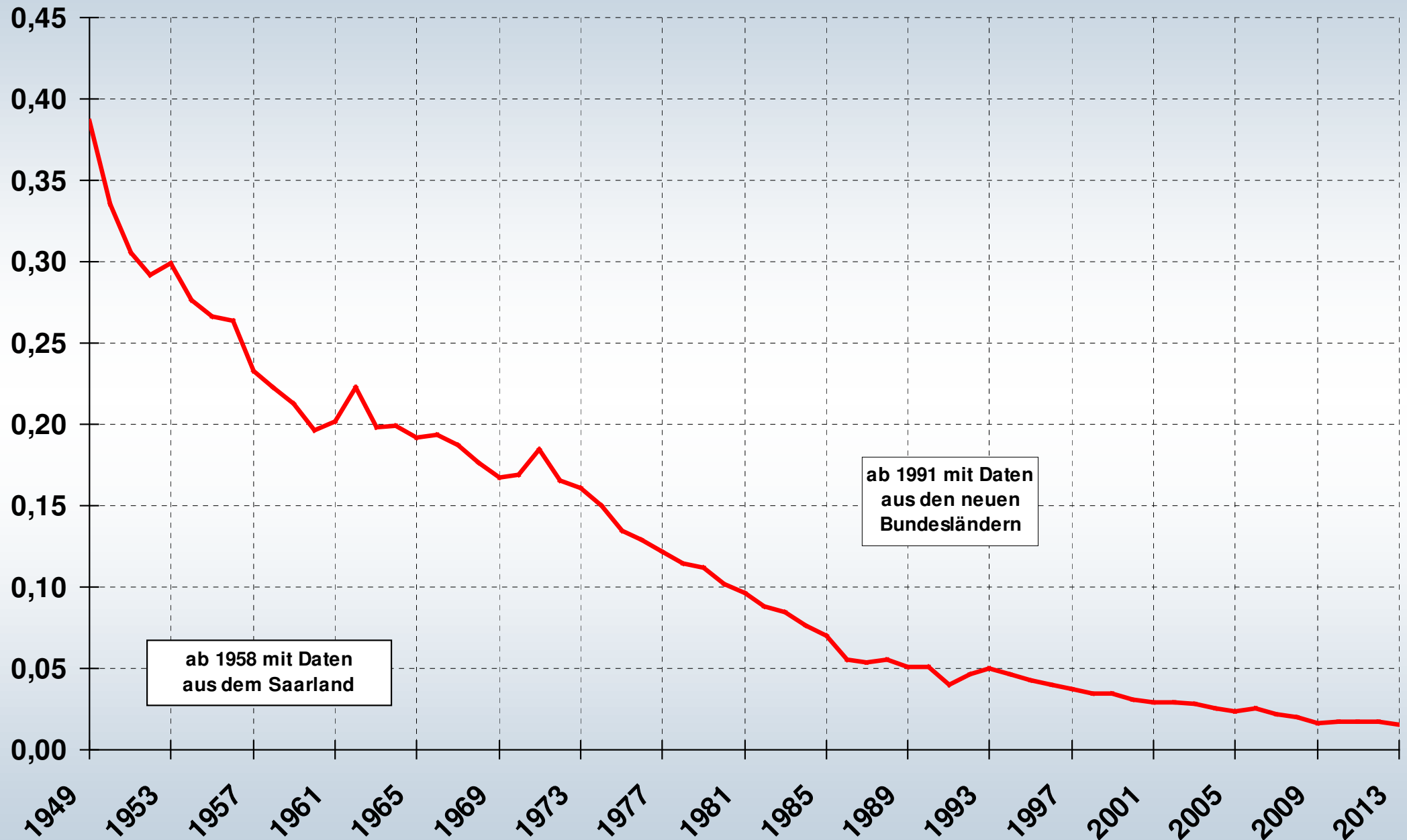
Neue Arbeitsunfallrenten (je 1 Mio. Arbeitsstunden)



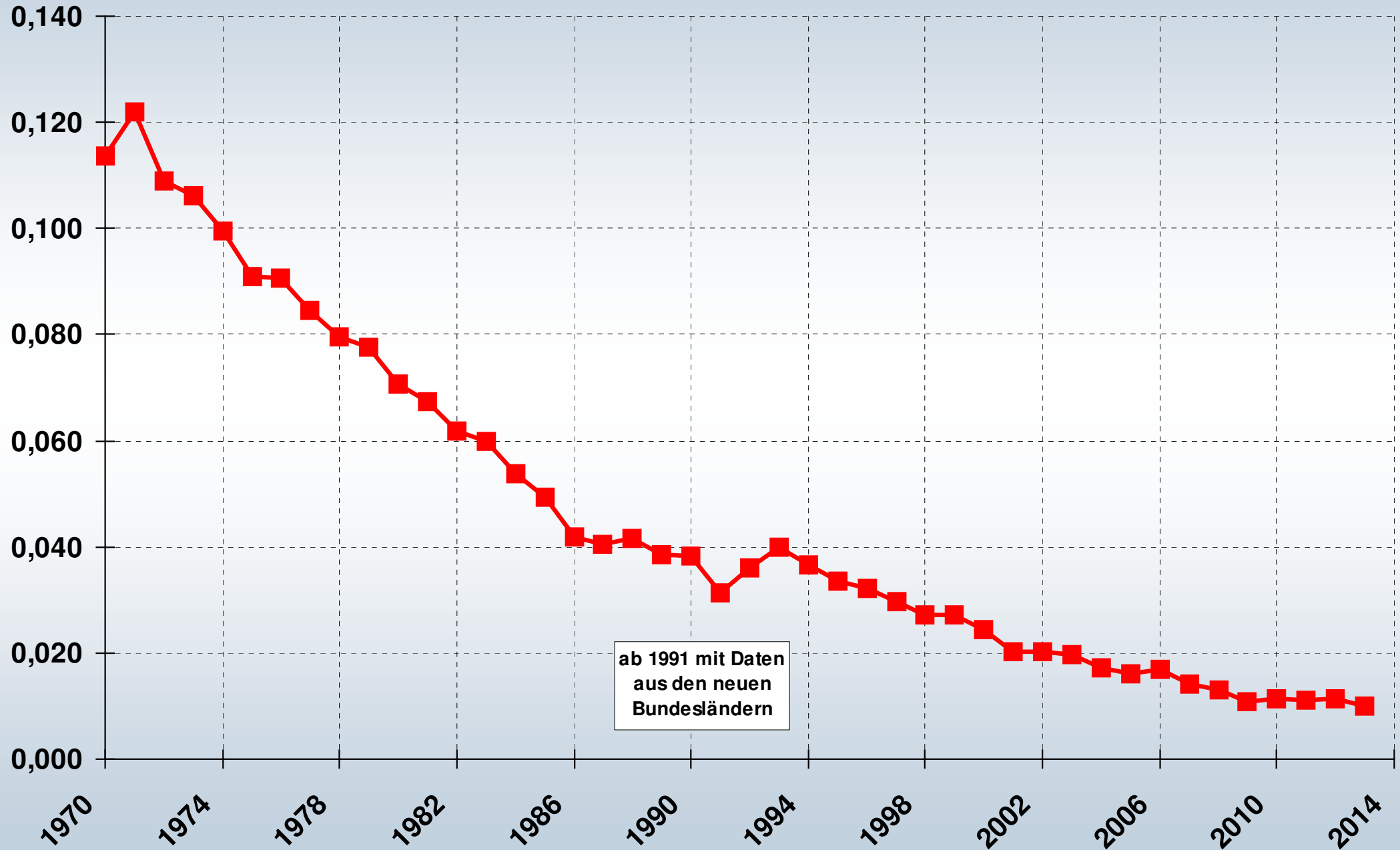
Tödliche Arbeitsunfälle (absolut)



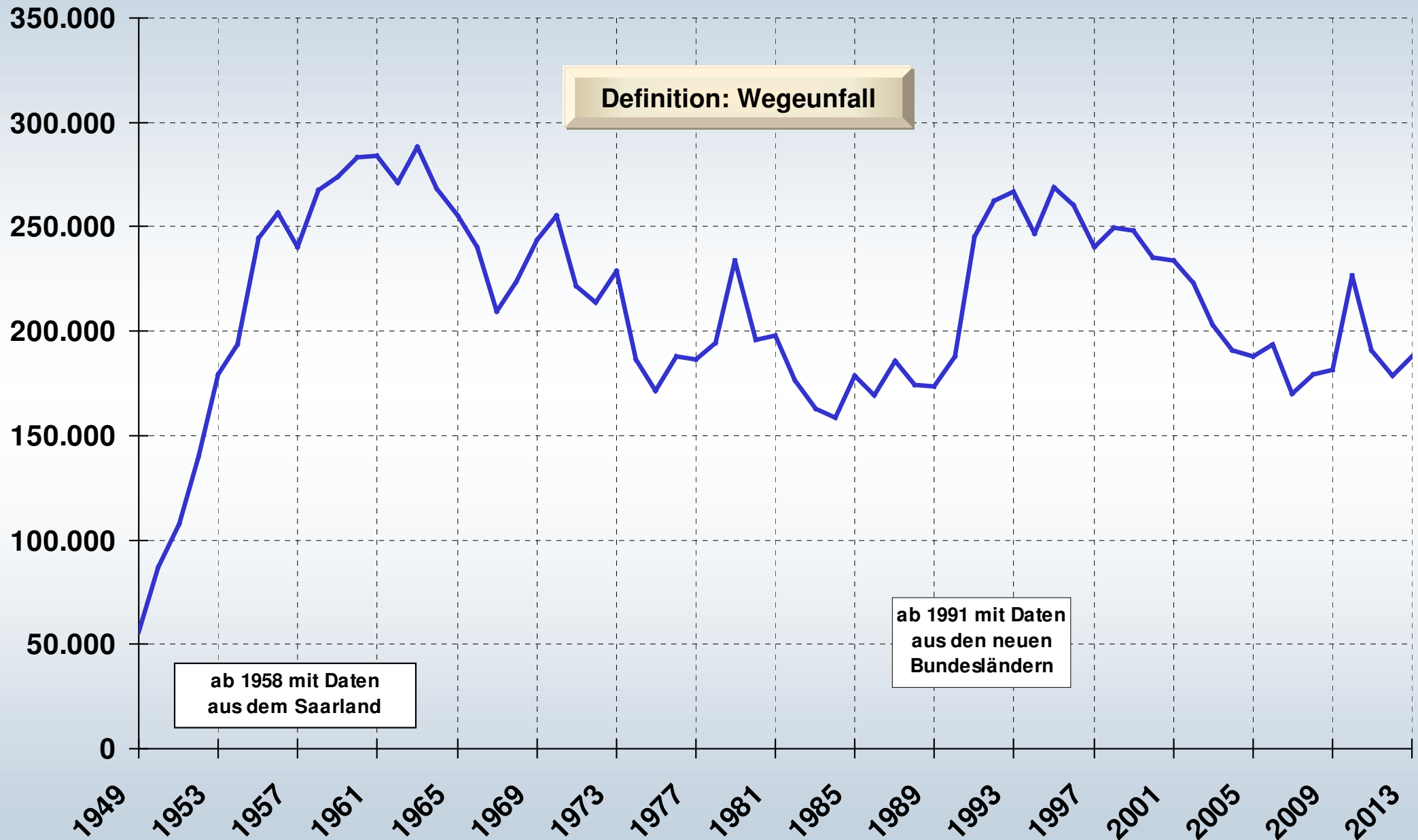
Tödliche Arbeitsunfälle (je 1.000 Vollarbeiter)



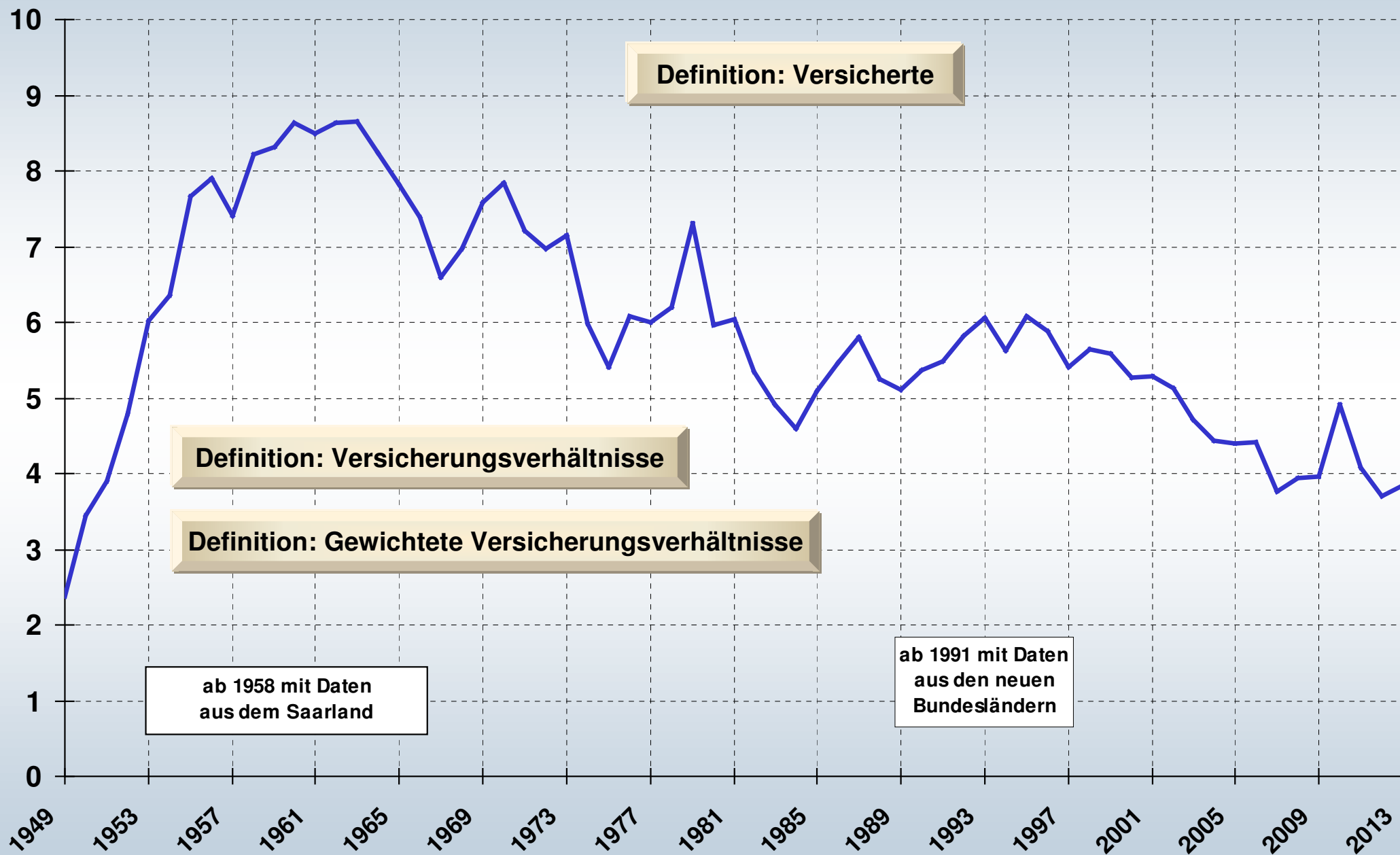
Tödliche Arbeitsunfälle (je 1 Mio. Arbeitsstunden)



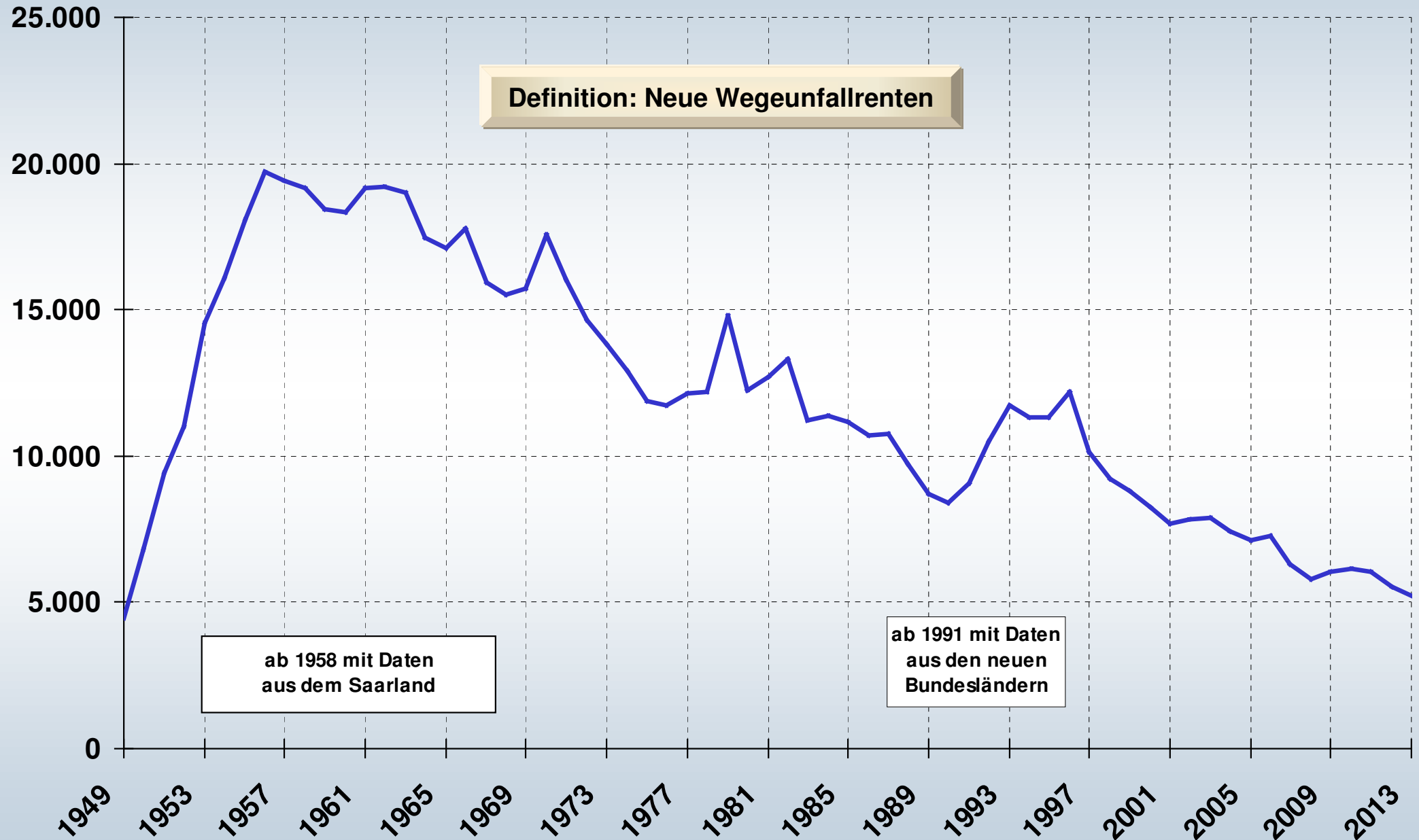
Angezeigte Wegeunfälle (absolut)



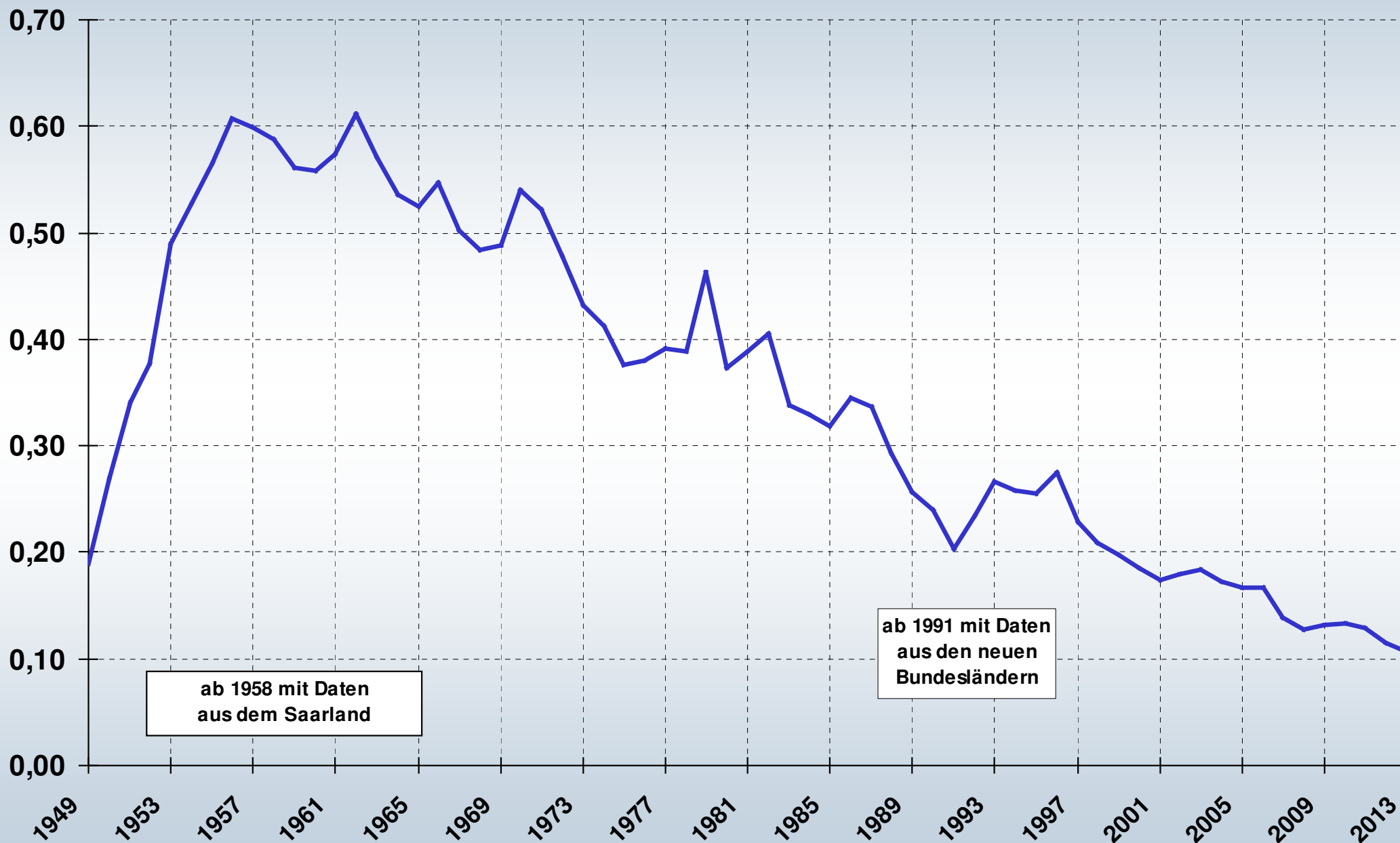
Angezeigte Wegeunfälle (je 1.000 Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



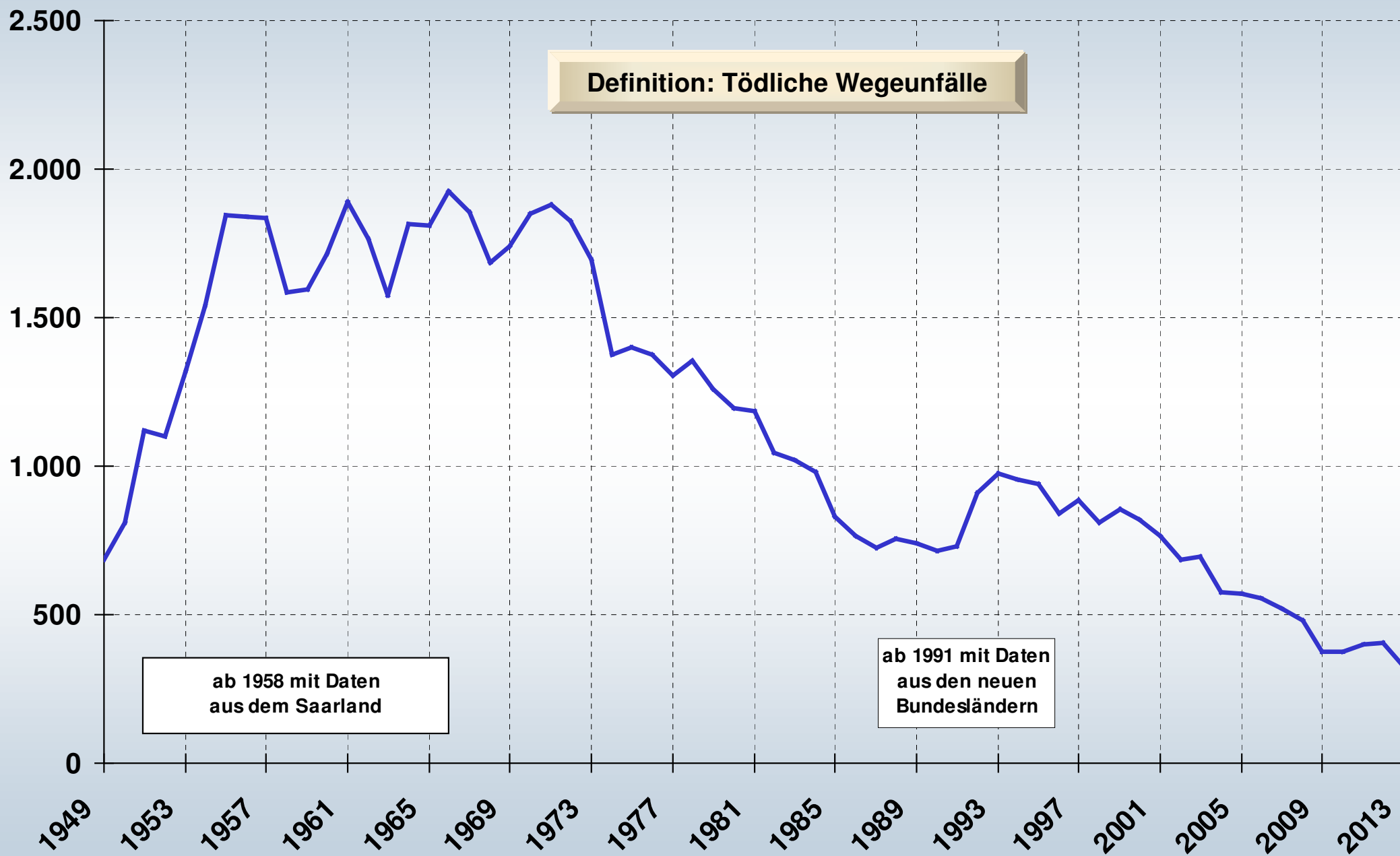
Neue Wegeunfallrenten (absolut)



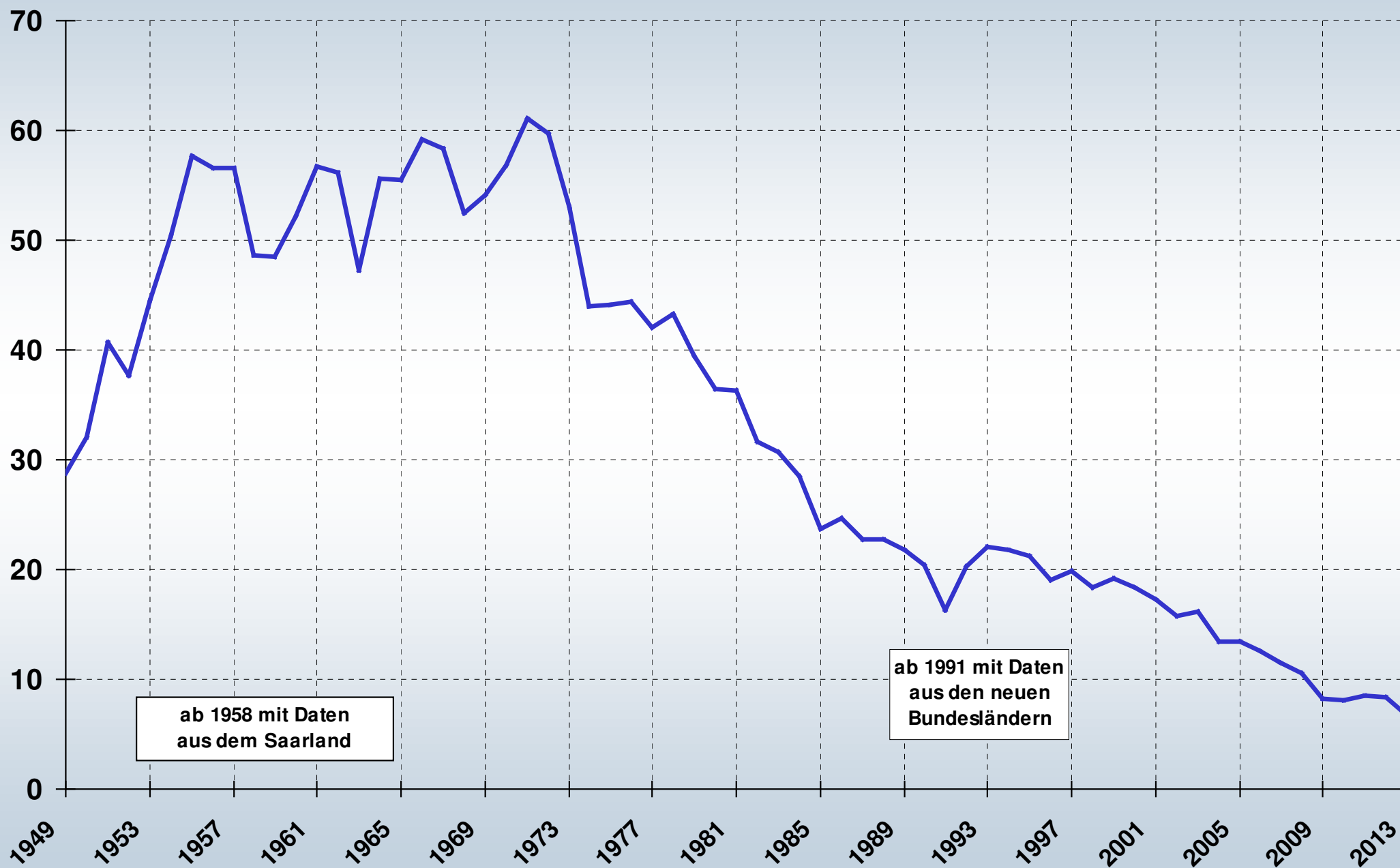
Neue Wegeunfallrenten (je 1.000 Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



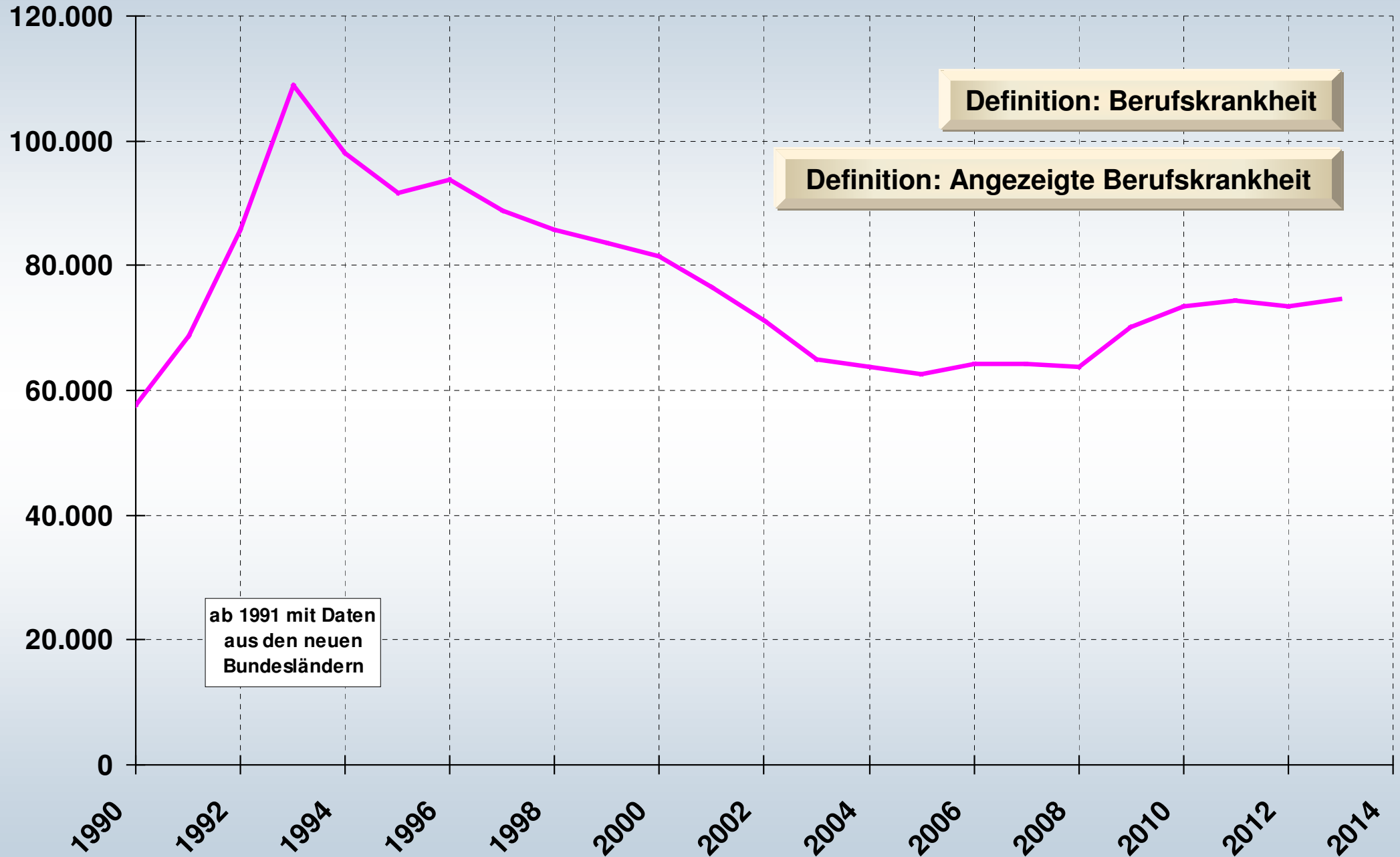
Tödliche Wegeunfälle (absolut)



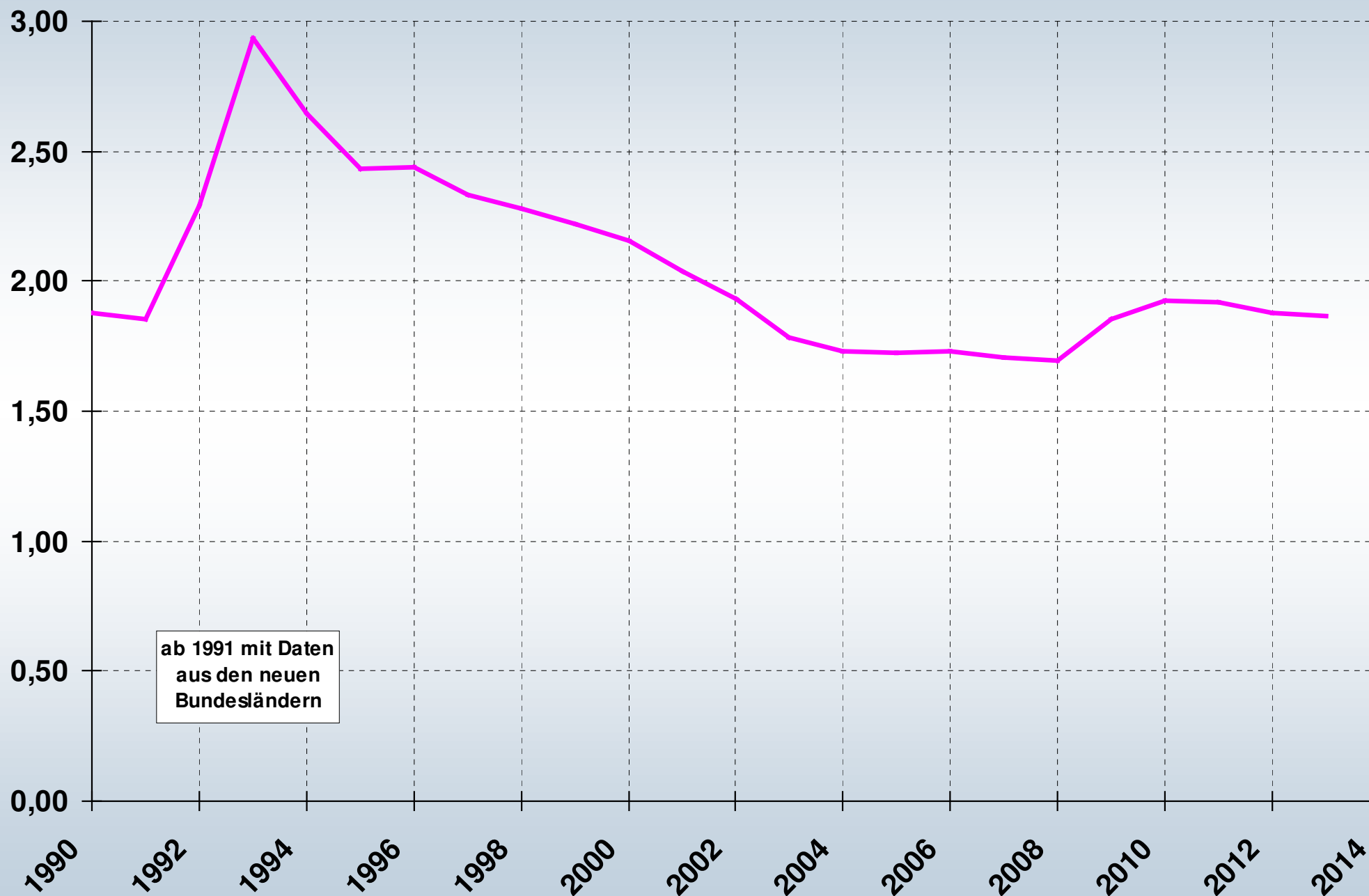
Tödliche Wegeunfälle (je 1 Mio. Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



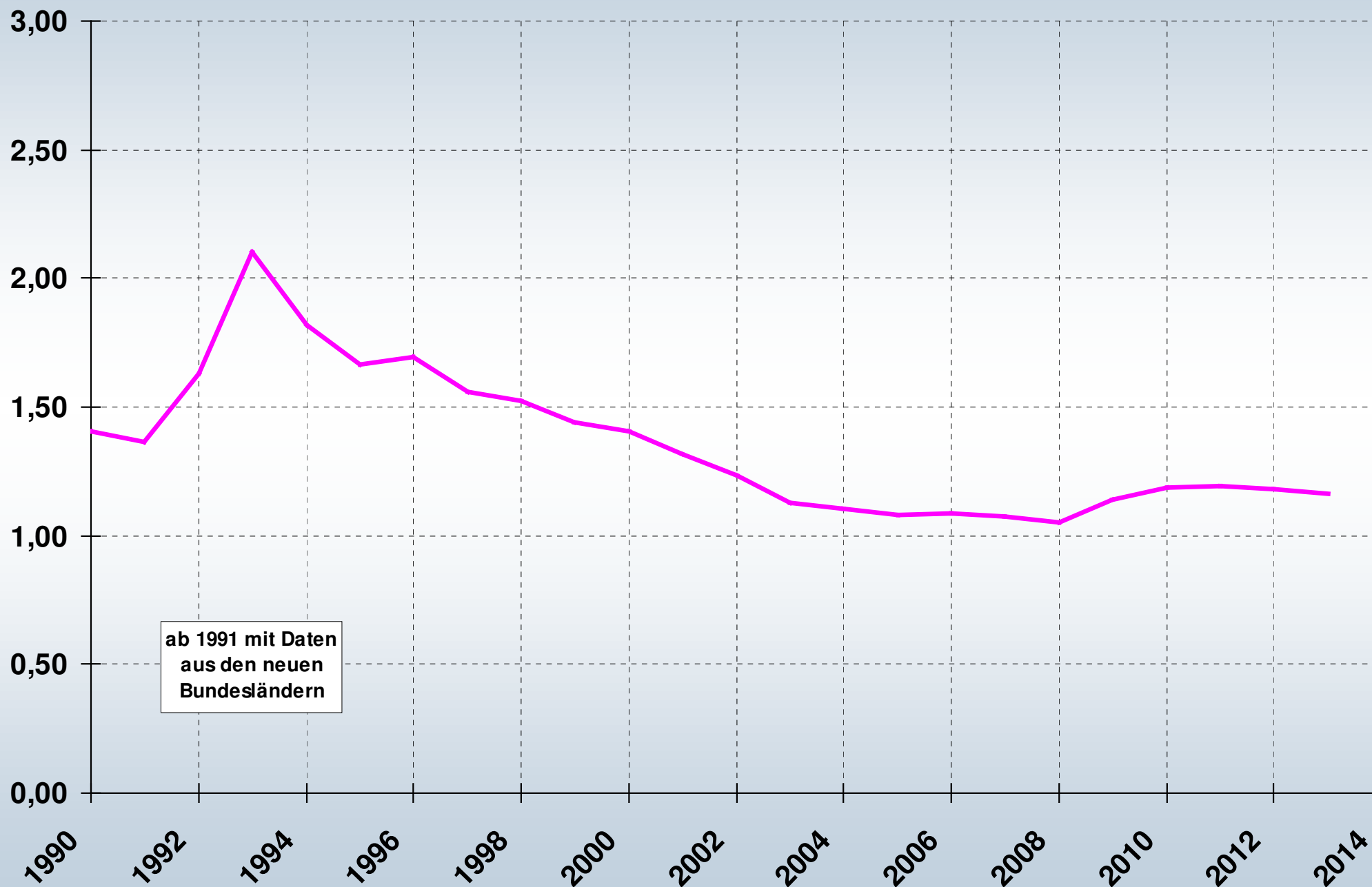
Angezeigte Berufskrankheiten (absolut)



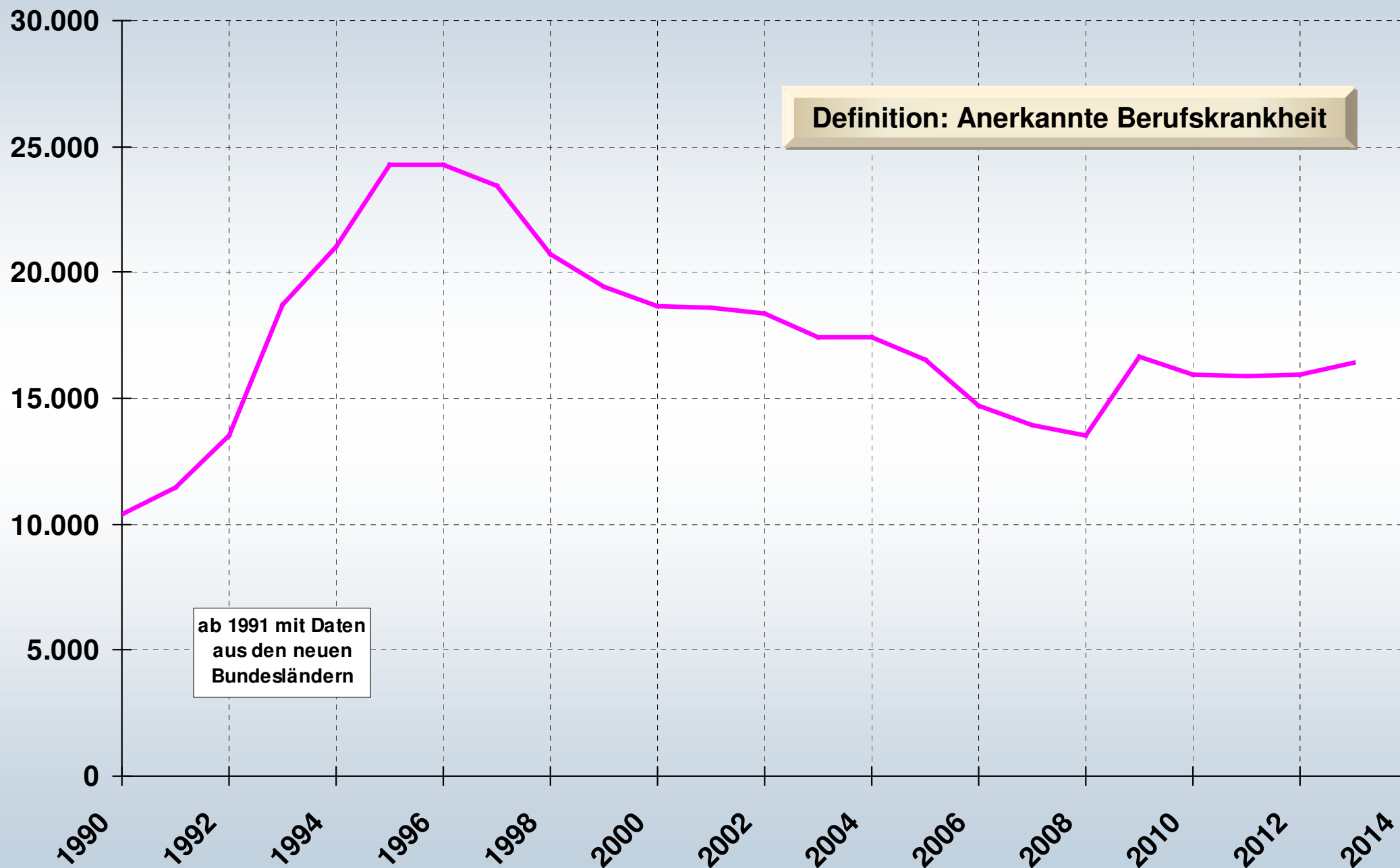
Angezeigte Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)



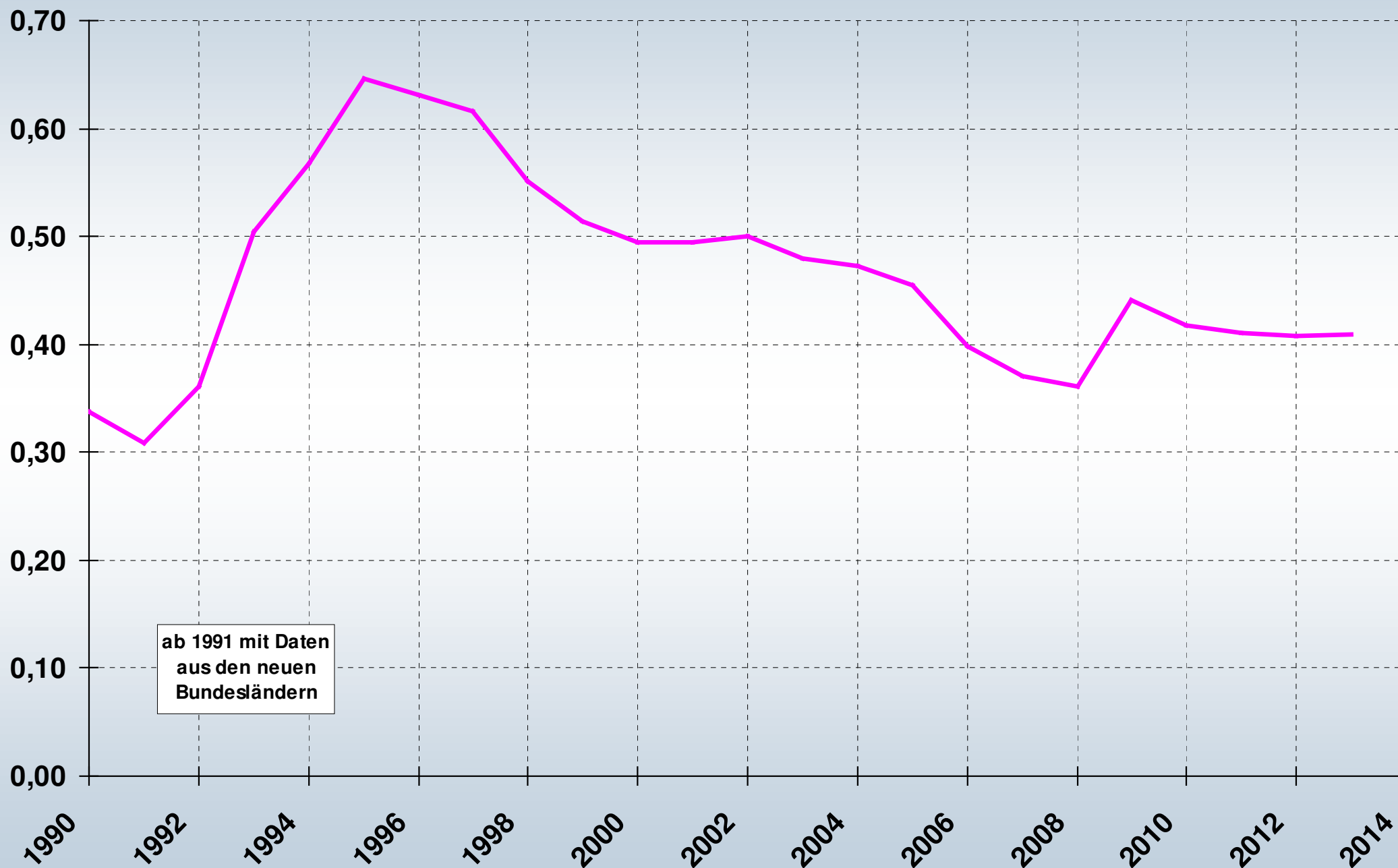
Angezeigte Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)



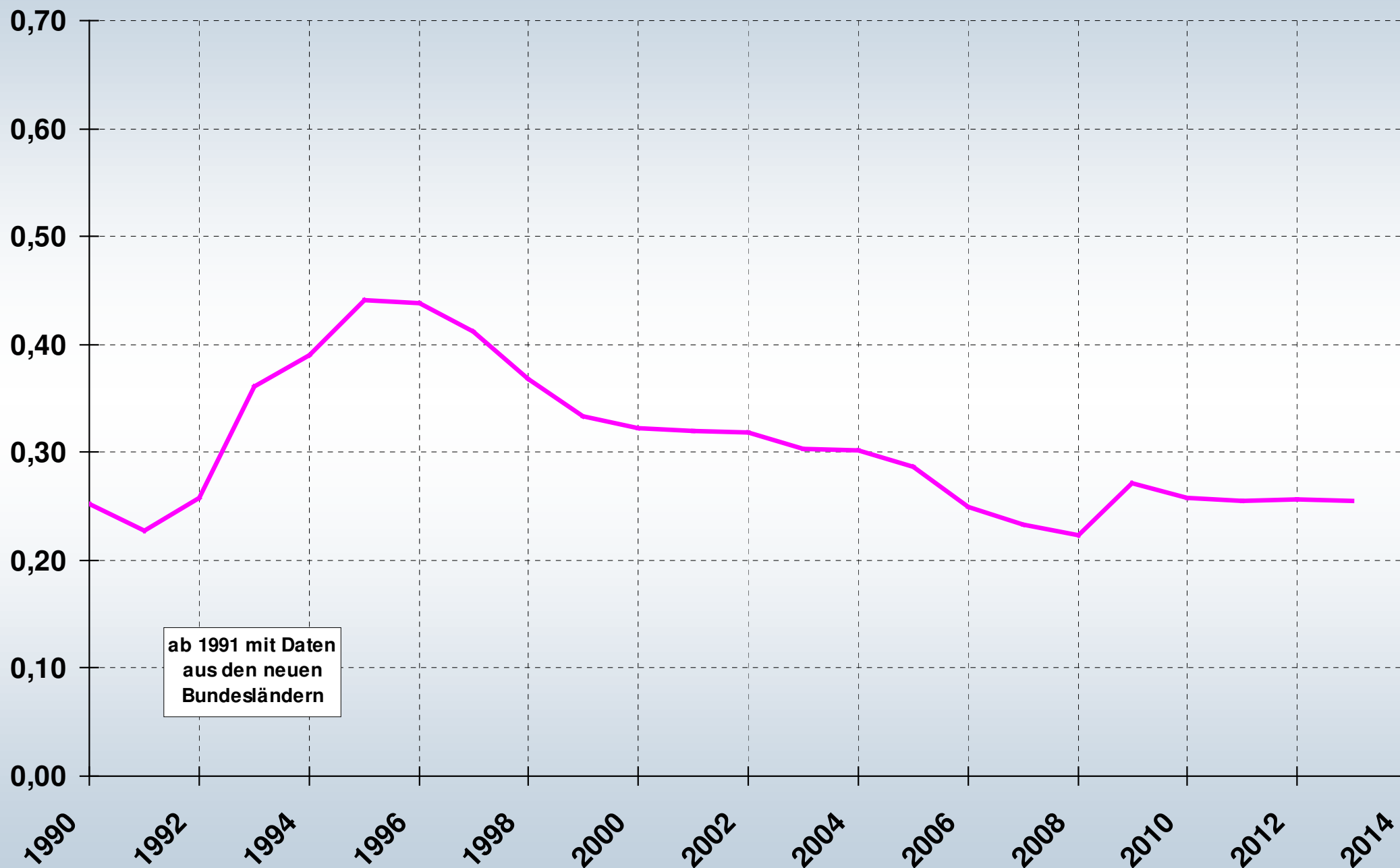
Anerkannte Berufskrankheiten (absolut)



Anerkannte Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)

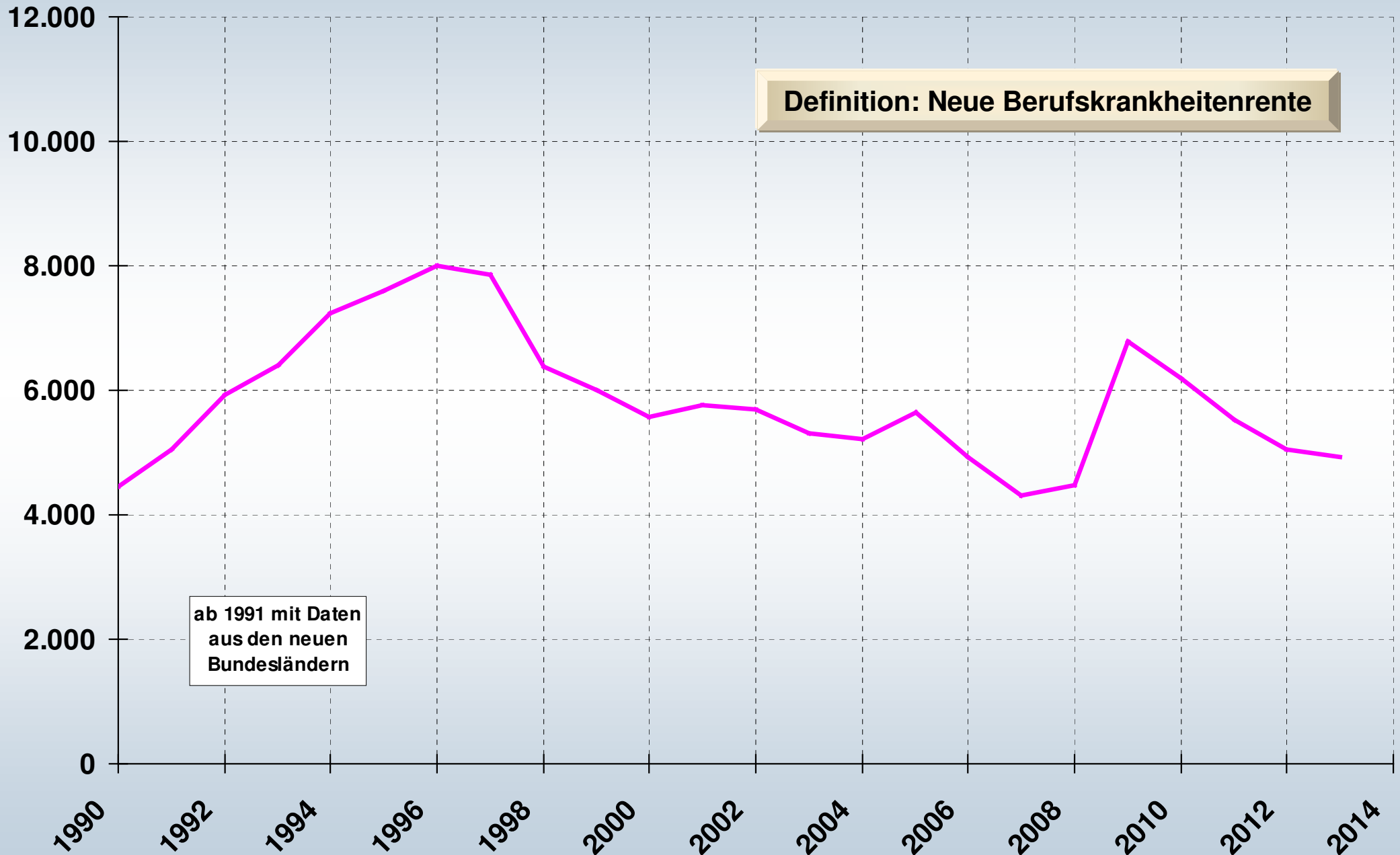


Anerkannte Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)

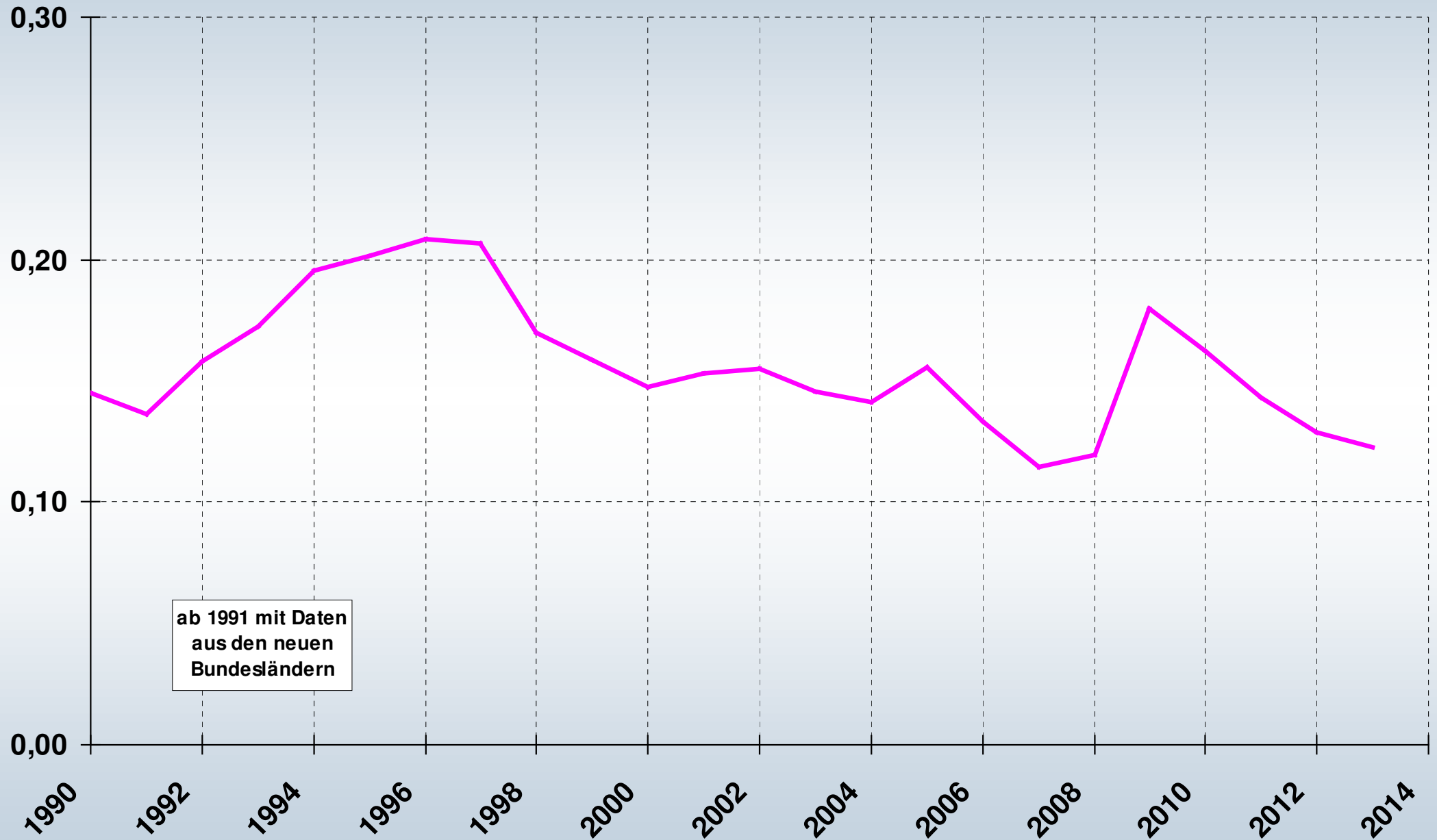


ab 1991 mit Daten
aus den neuen
Bundesländern

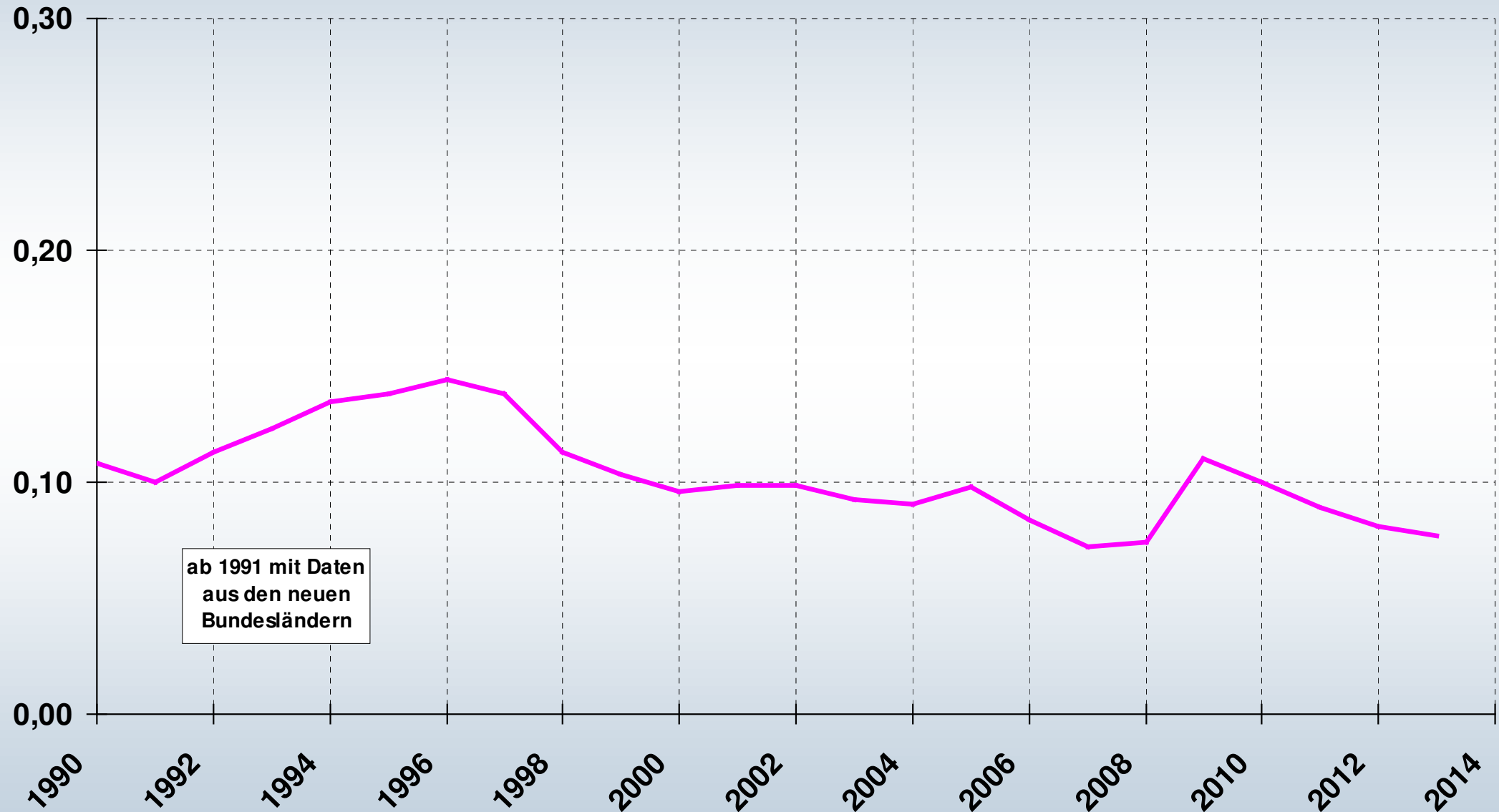
Neue Berufskrankheiten (absolut)



Neue Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)

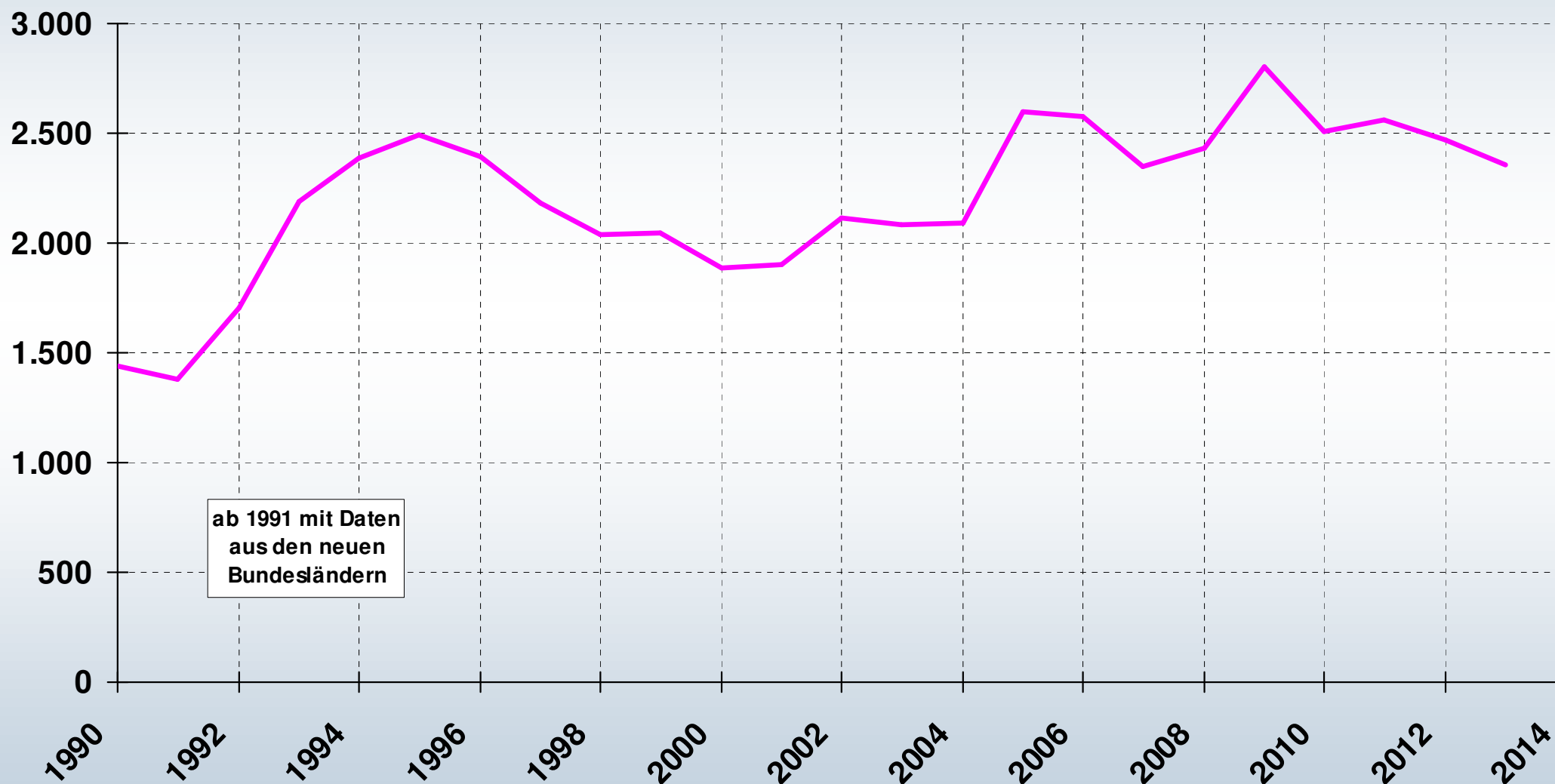


Neue Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)

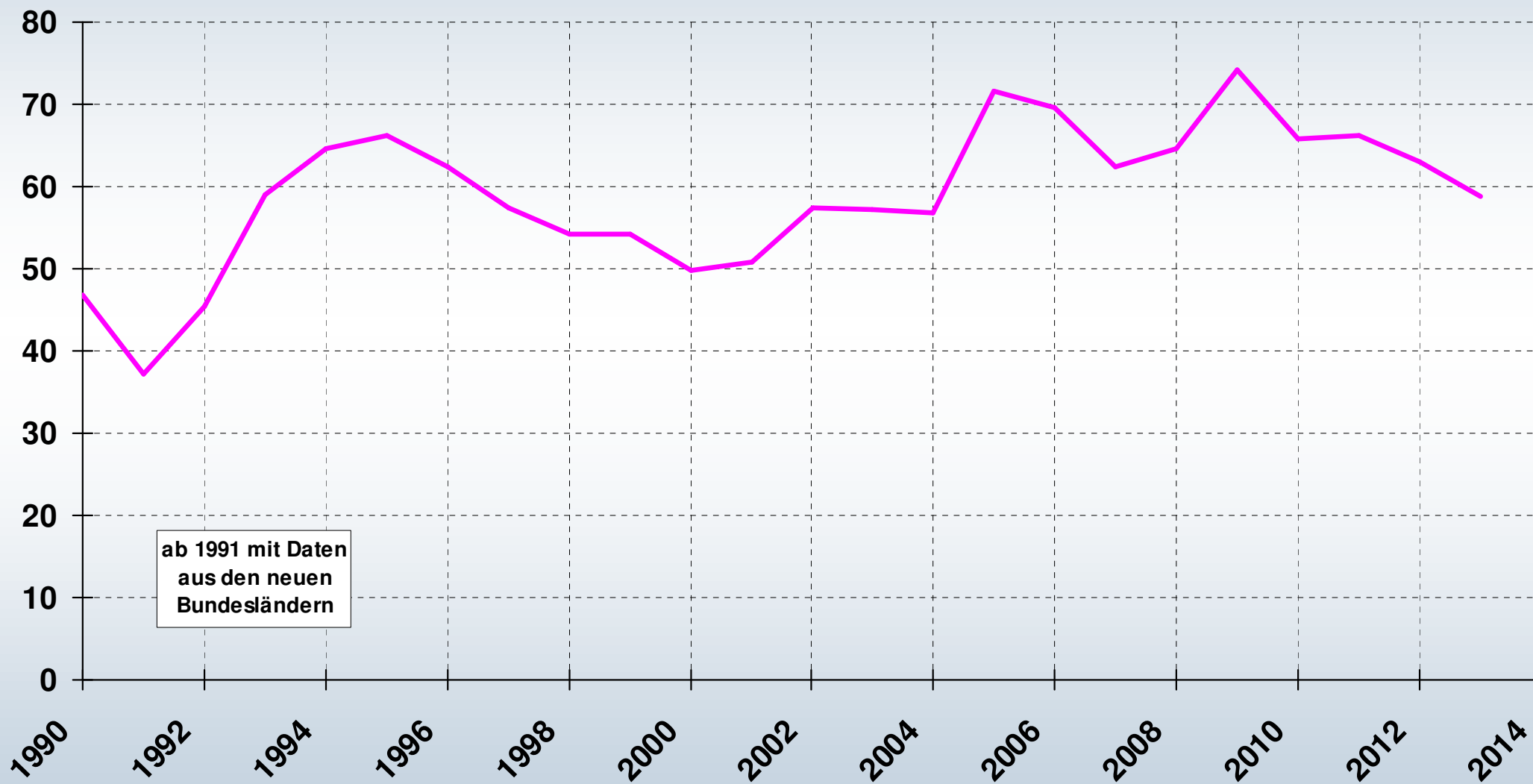


Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (absolut)

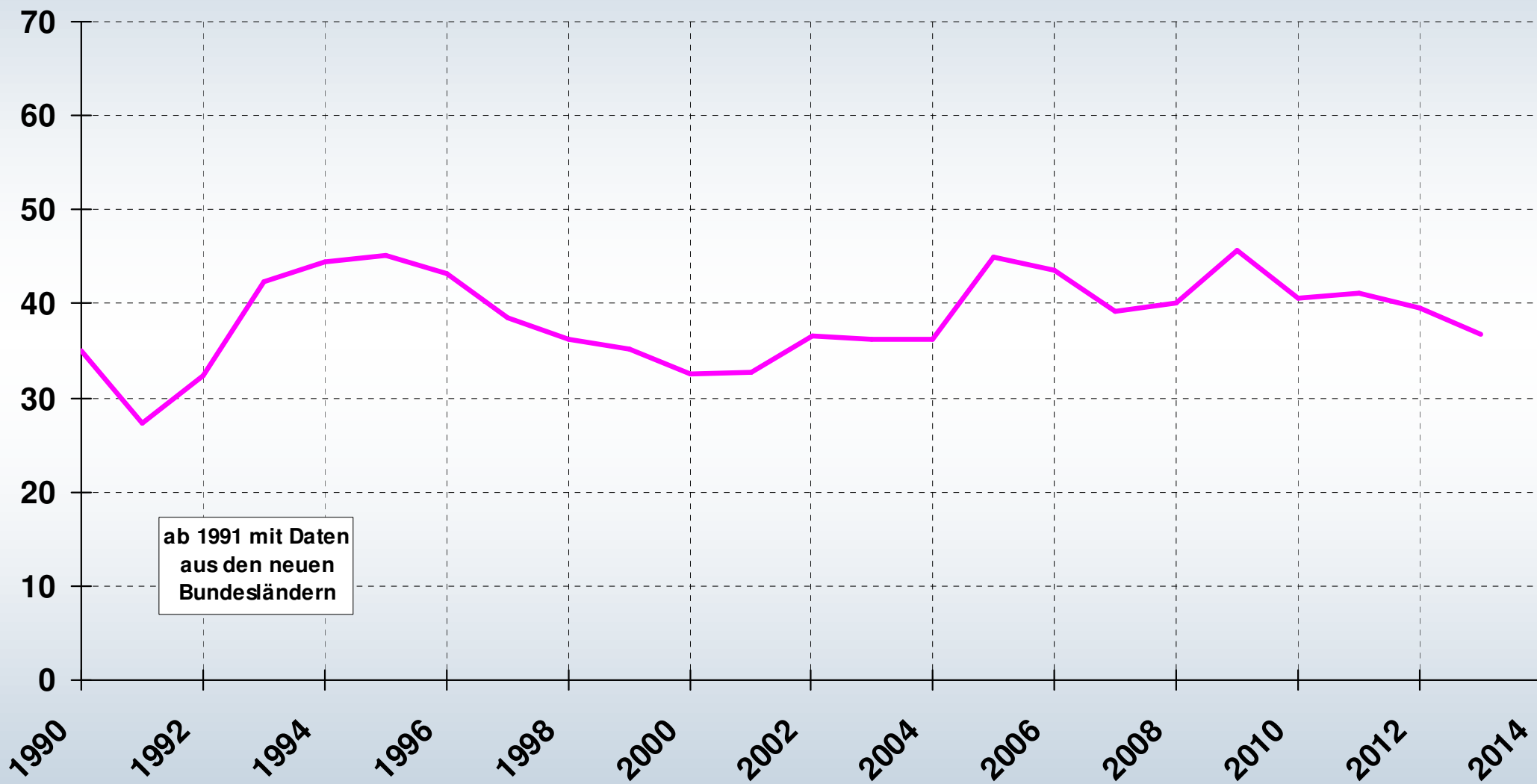
Definition: Tod infolge einer Berufskrankheit



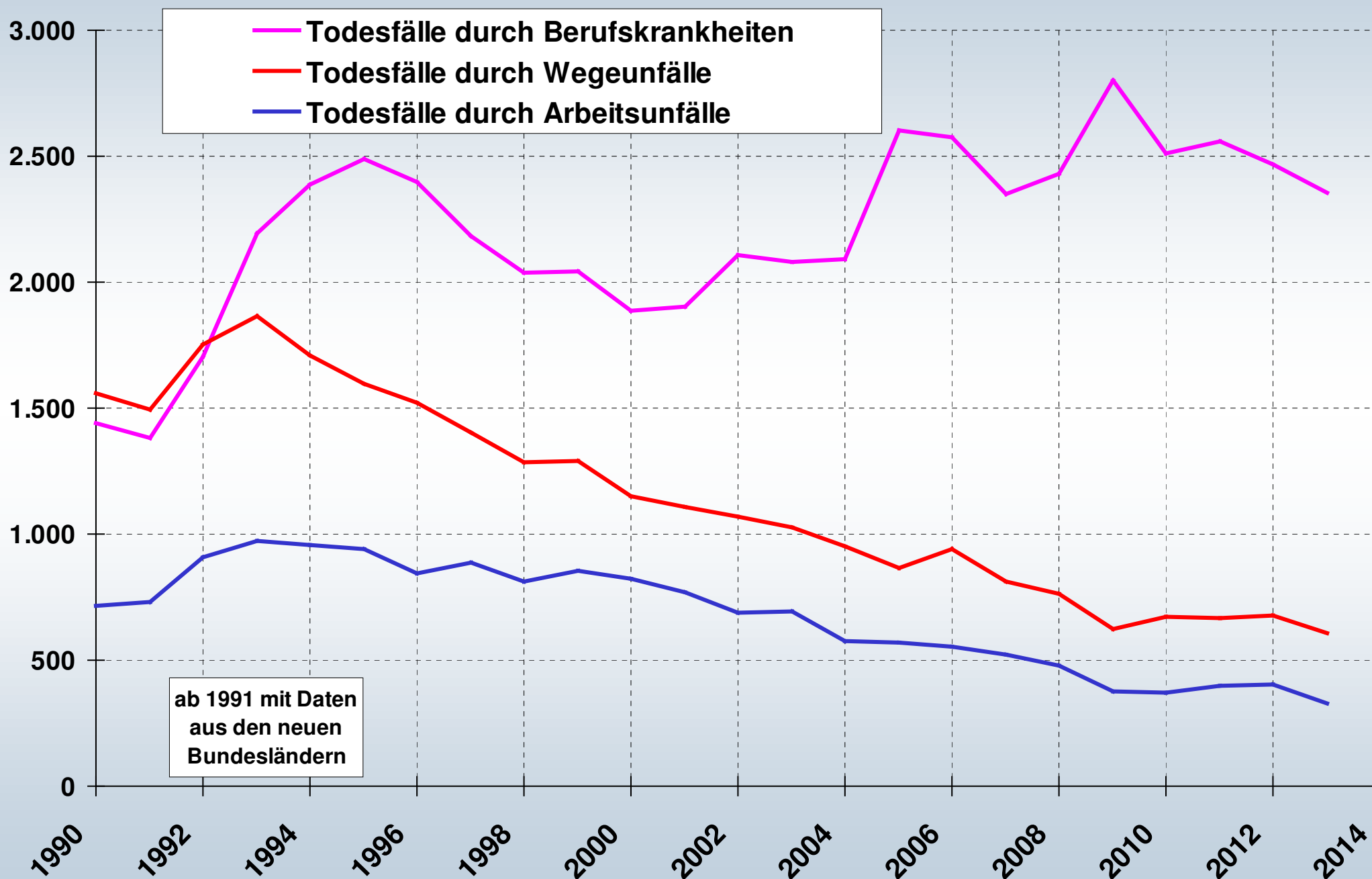
Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (je 1. Mio. Vollarbeiter)



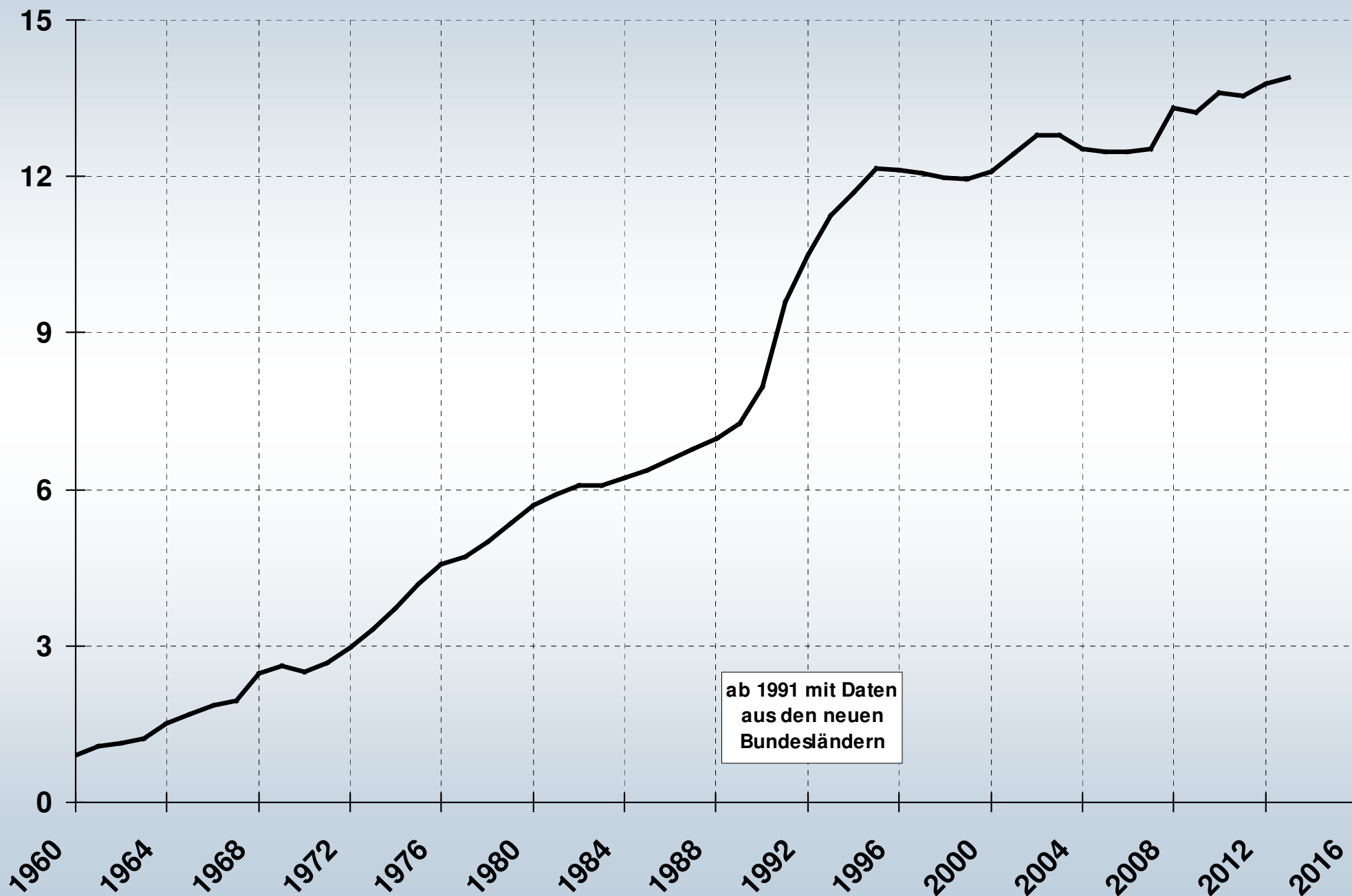
Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (je 1. Mio. Versicherte)



Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen oder Berufskrankheiten (absolut)

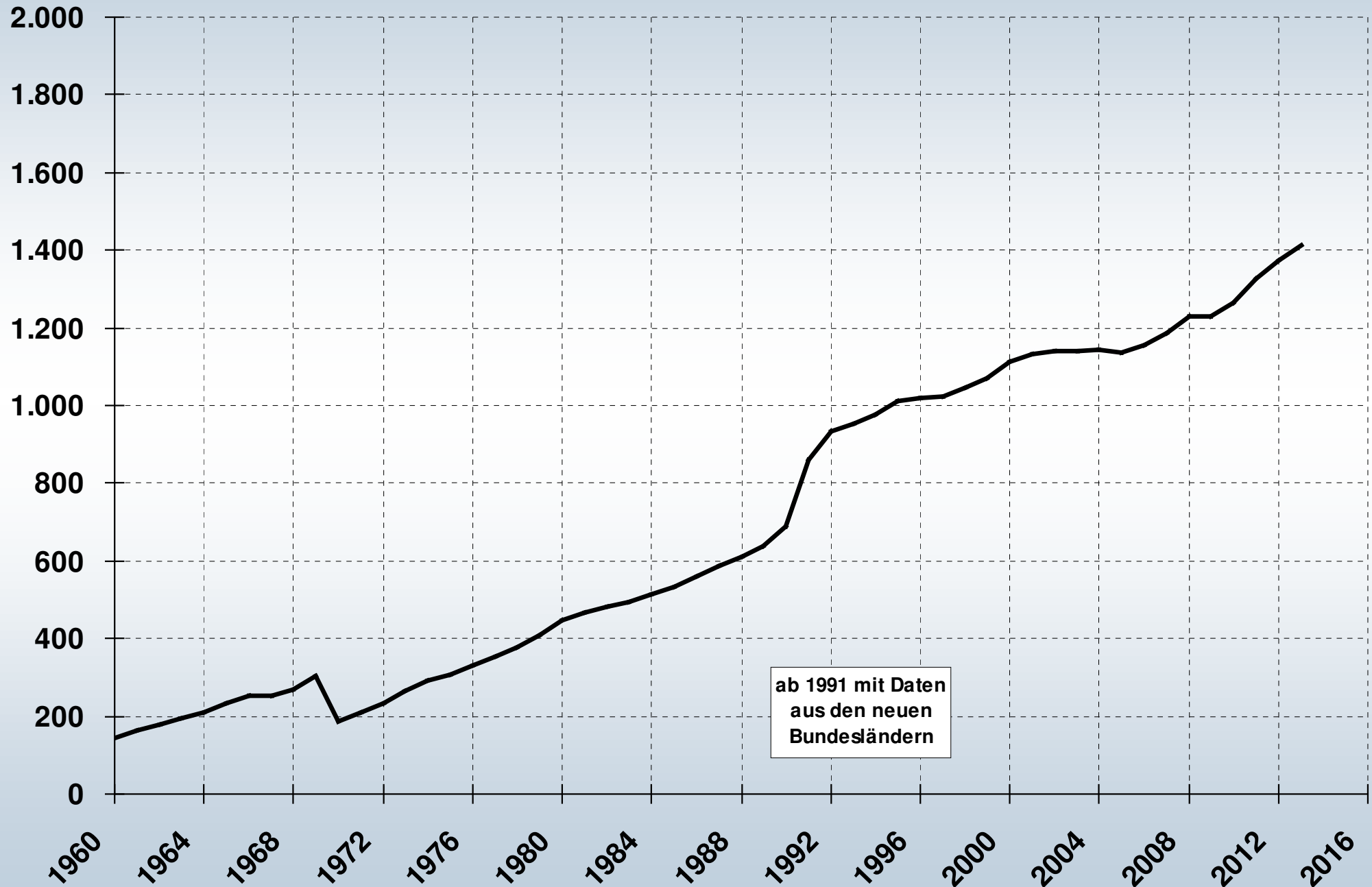


Gesamtausgaben der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Mrd. Euro

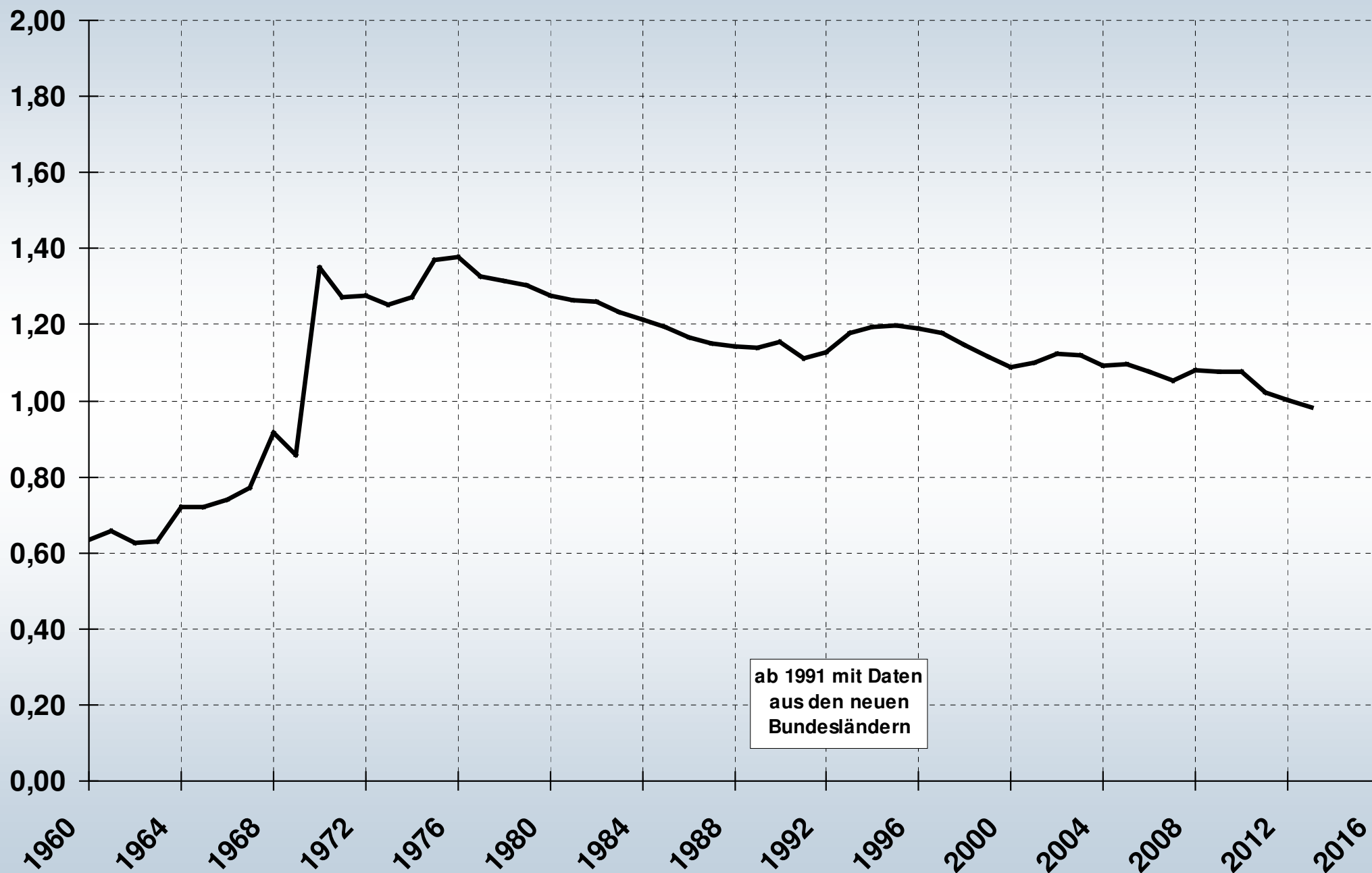


ab 1991 mit Daten
aus den neuen
Bundesländern

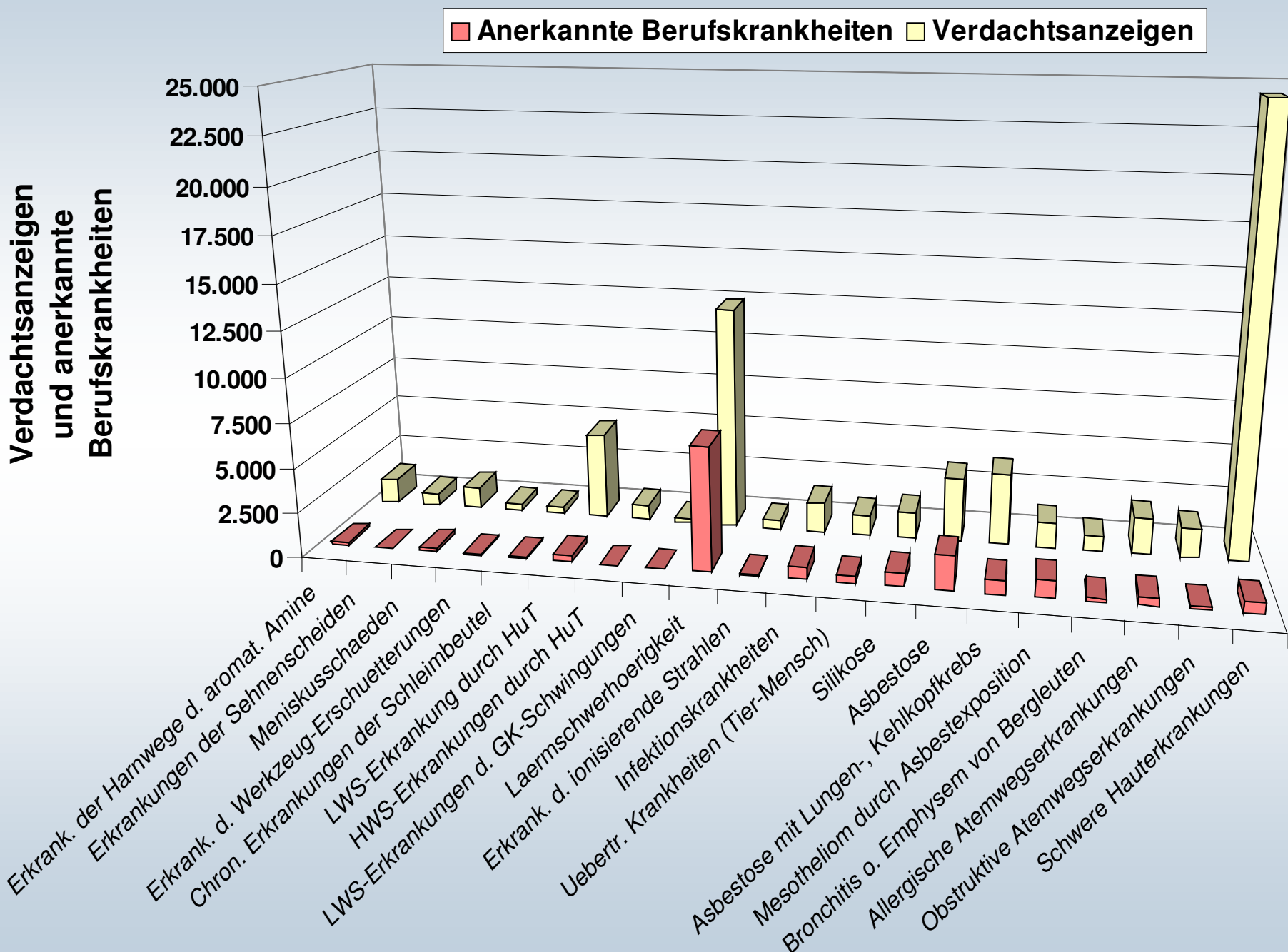
Bruttoentgeltsumme der Arbeitnehmer in Mrd. Euro



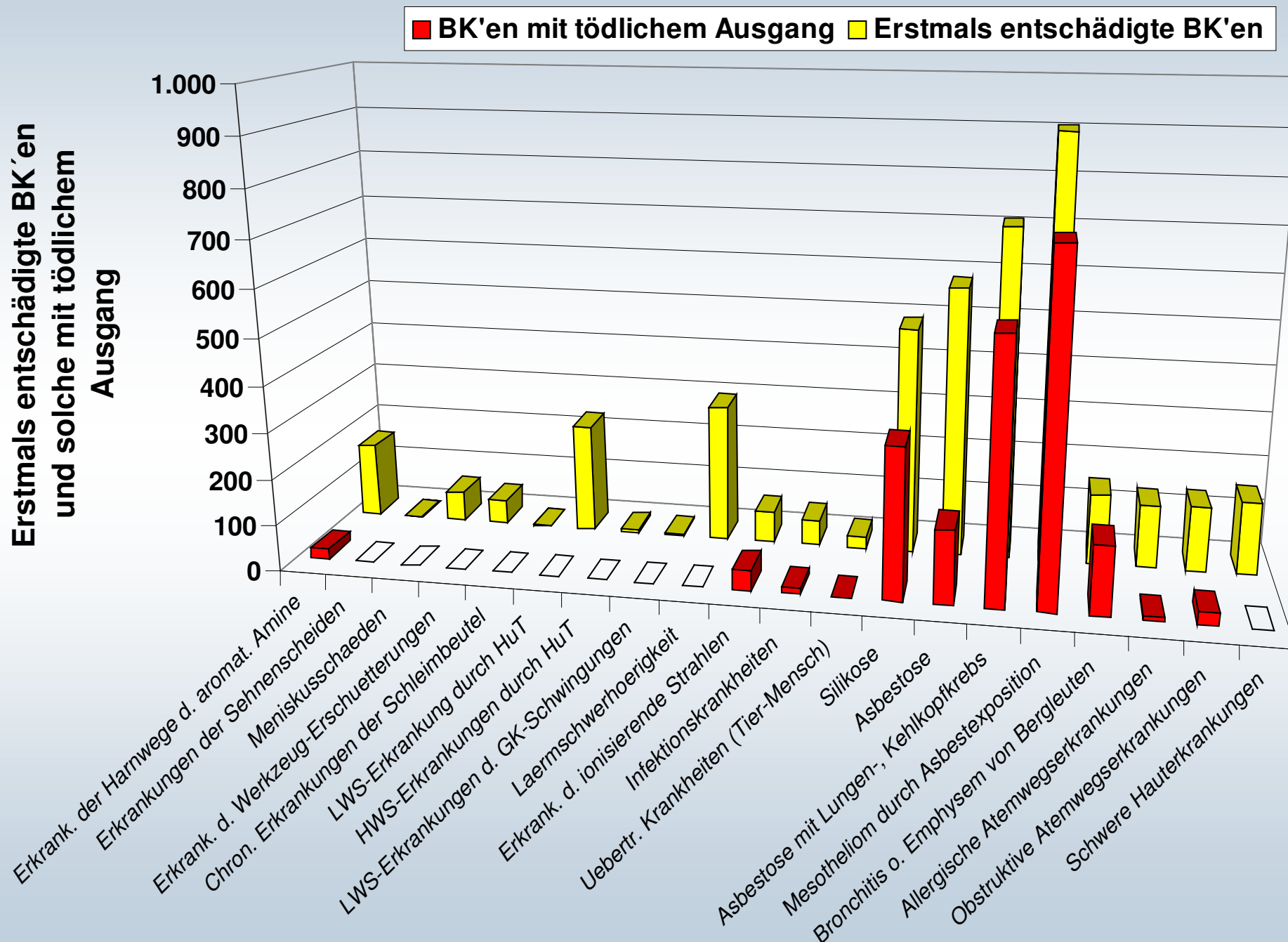
Unfallversicherungs-Beitragsanteil in % an der Bruttoentgeltsumme der Arbeitnehmer



Verdachtsanzeigen und anerkannte Berufs- krankheiten im Jahr 2013 (absolut)



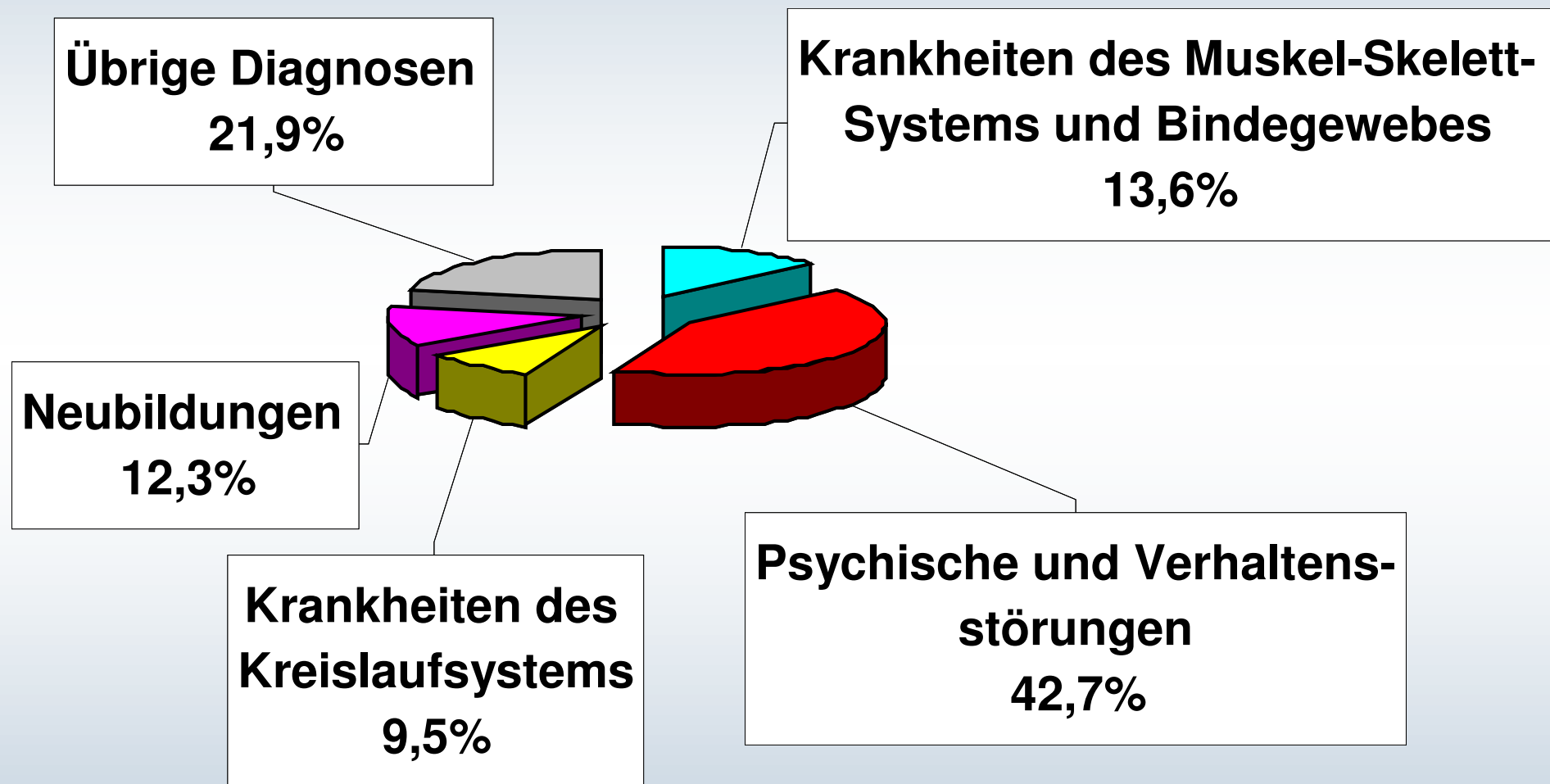
Erstmals entschädigte BK'en und solche mit tödlichem Ausgang im Jahr 2013 (absolut)



Häufigkeit von Berufskrankheiten im Jahr 2013 (absolut)

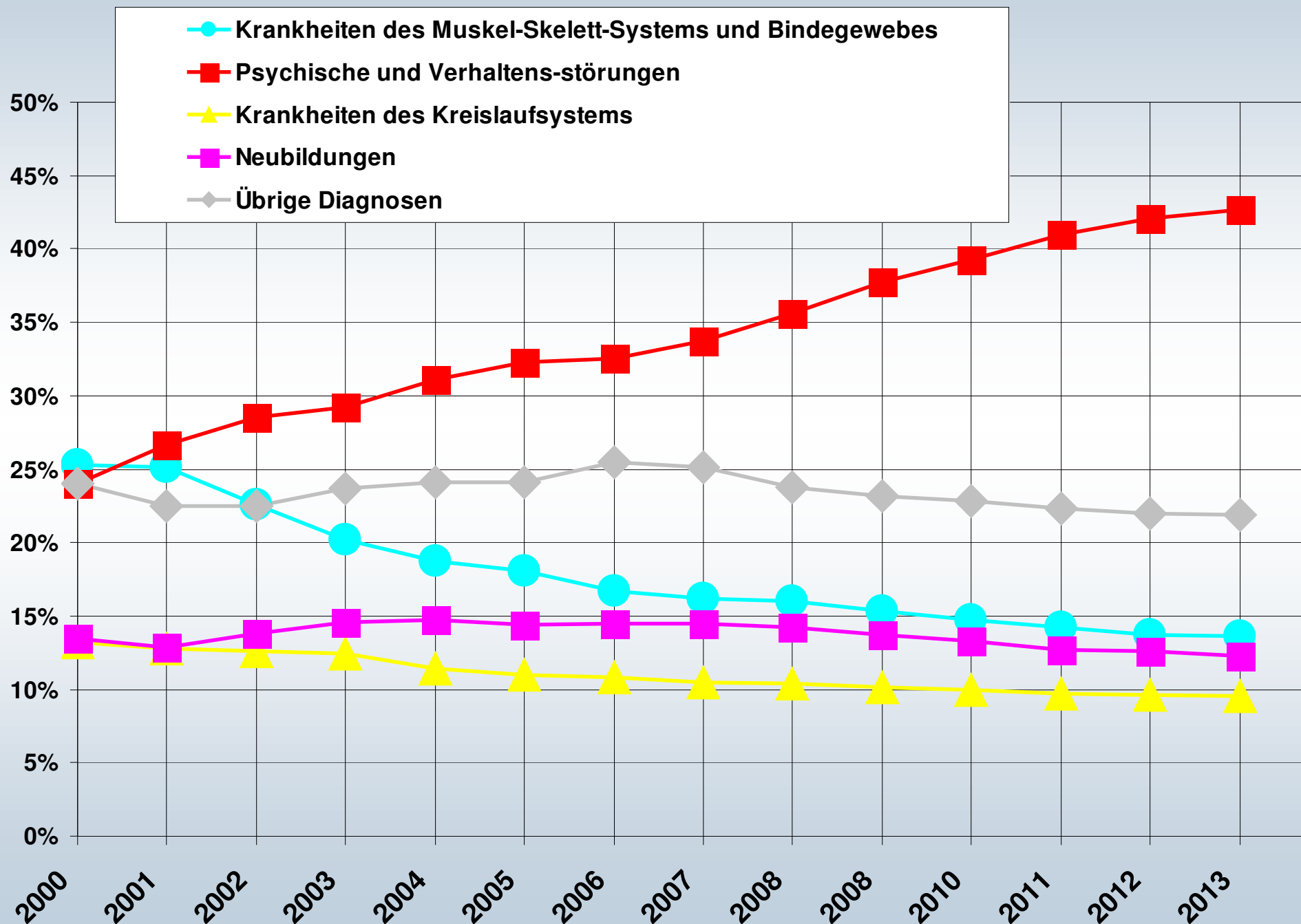
| Berufskrankheit nach der BK-Verordnung [Schädigungspotenzial (=Wirkung) Anerkennung durch BK-V-Aufnahme] | Erkrank. der Harnwege d. aromat. Amine | Erkrankungen der Sehnenscheiden | Meniskusschäden | Erkrankung d. Werkz-Erschütterungen | Chron. Erkrankungen der Schleimbeutel | LWS-Erkrankung durch HuT | HWS-Erkrankungen durch HuT | LWS-Erkrankungen d. GK-Schwingungen | Laermschwerhörigkeit | Erkrank. d. ionisierende Strahlen | Infektionskrankheiten | Uebertr. Krankheiten (Tier-Mensch) | Silikose | Asbestose | Asbestose m. Lungen-, Kehlkopfkrebs | Mesotheliom durch Asbestexposition | Bronchitis o. Emphysem von Bergleuten | Allergische Atemwegserkrankungen | Obstruktive Atemwegserkrankungen | Schwere Hauterkrankungen |
|--|--|---------------------------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------------------|----------------------|-----------------------------------|-----------------------|------------------------------------|----------|-----------|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|--------------------------|
| BK-Nummer nach der BKV | 1301 | 2101 | 2102 | 2103 | 2105 | 2108 | 2109 | 2110 | 2301 | 2402 | 3101 | 3102 | 4101 | 4103 | 4104 | 4105 | 4111 | 4301 | 4302 | 5101 |
| Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit [> 1.000 Fälle/a] | 1.377 | 708 | 1.217 | 422 | 428 | 4.883 | 820 | 213 | 12.534 | 464 | 1.691 | 1.160 | 1.503 | 3.636 | 4.079 | 1.425 | 833 | 2.070 | 1.618 | 24.440 |
| Anerkannte BK-Fälle [> 750 Fälle/a] | 179 | 18 | 198 | 89 | 103 | 375 | 5 | 6 | 6.935 | 71 | 721 | 377 | 770 | 1.926 | 794 | 978 | 183 | 455 | 197 | 594 |
| Erstmals entschädigte Berufskrankheit [> 500 Fälle/a] | 164 | 2 | 66 | 54 | 1 | 238 | 5 | 4 | 299 | 67 | 55 | 25 | 491 | 582 | 711 | 904 | 155 | 139 | 141 | 157 |
| Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit [> 250 Fälle/a] | 22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 43 | 13 | 1 | 324 | 159 | 559 | 734 | 151 | 9 | 27 | 0 |

Rentenzugänge im Jahr 2013 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

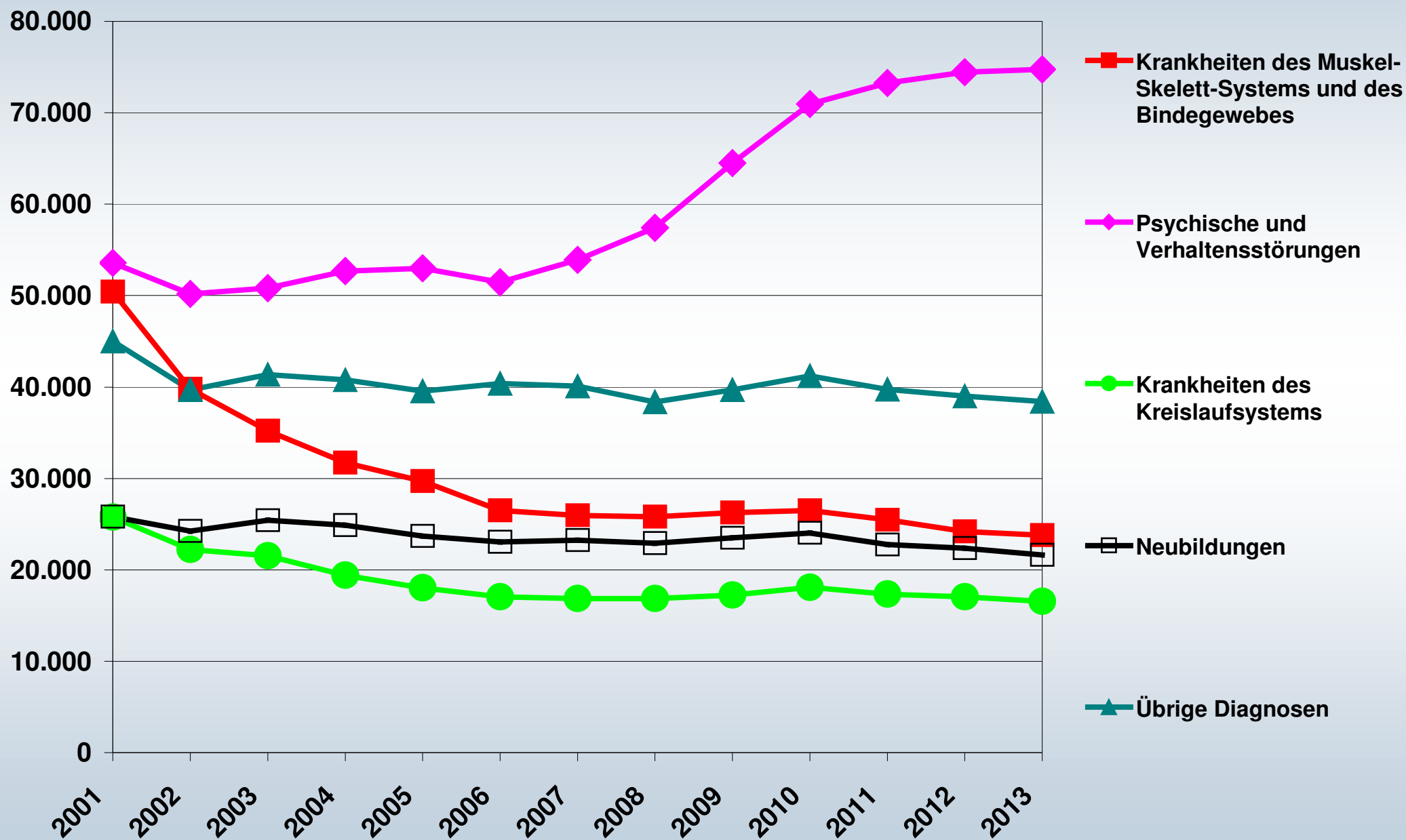


N = 175.135 im Jahr 2013

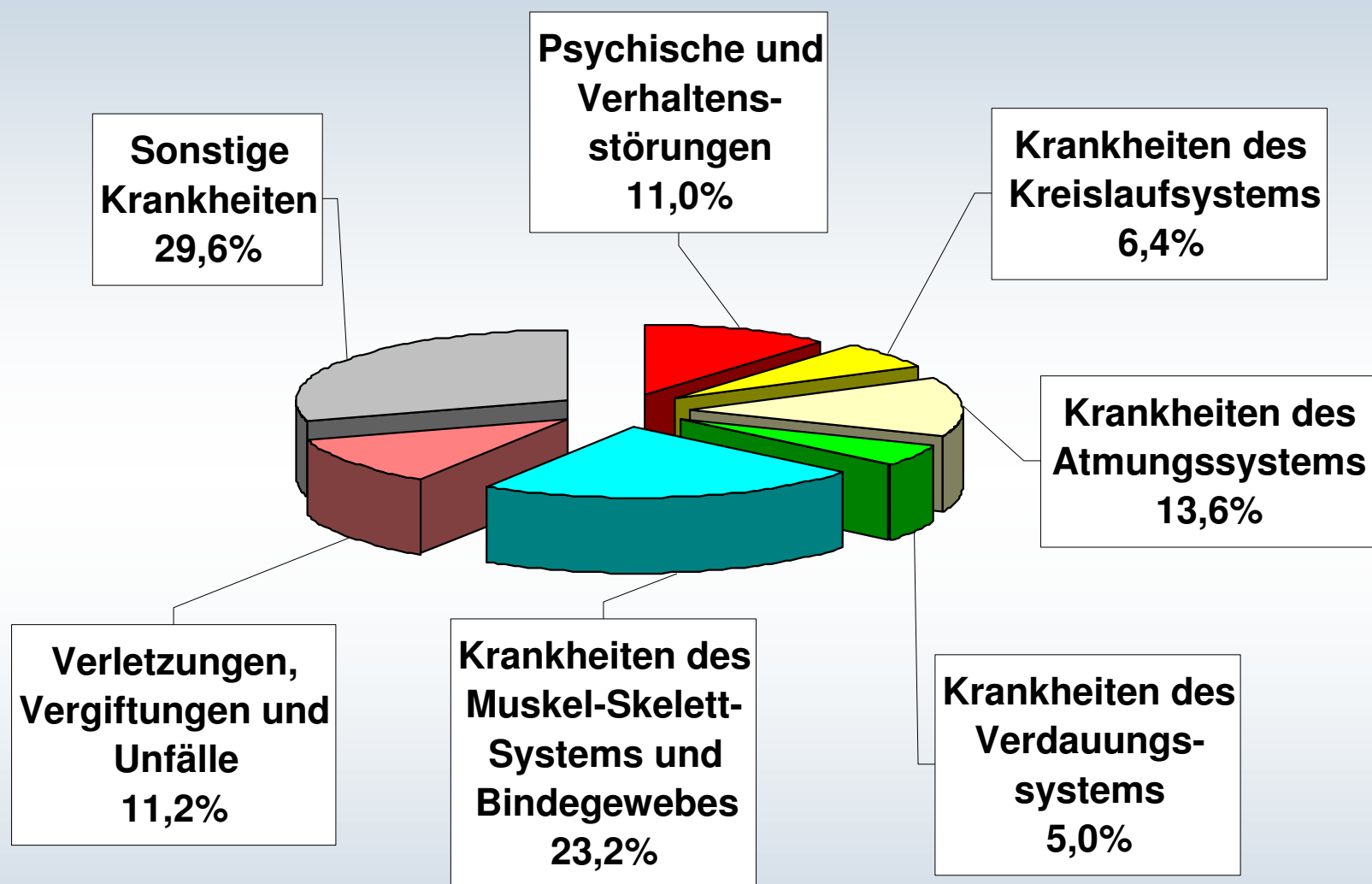
Rentenzugangsentwicklung wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen



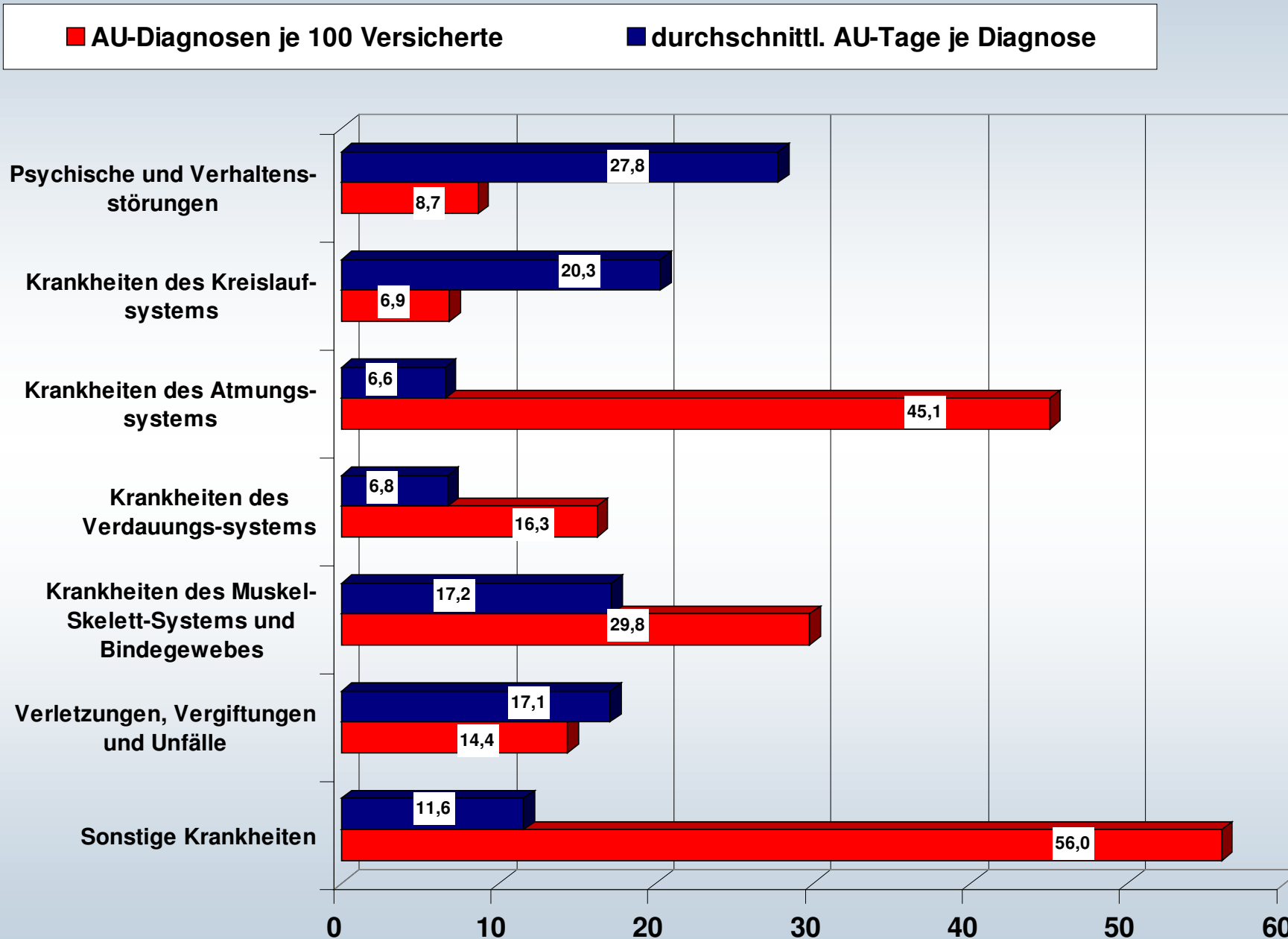
Rentenzugangsentwicklung wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen



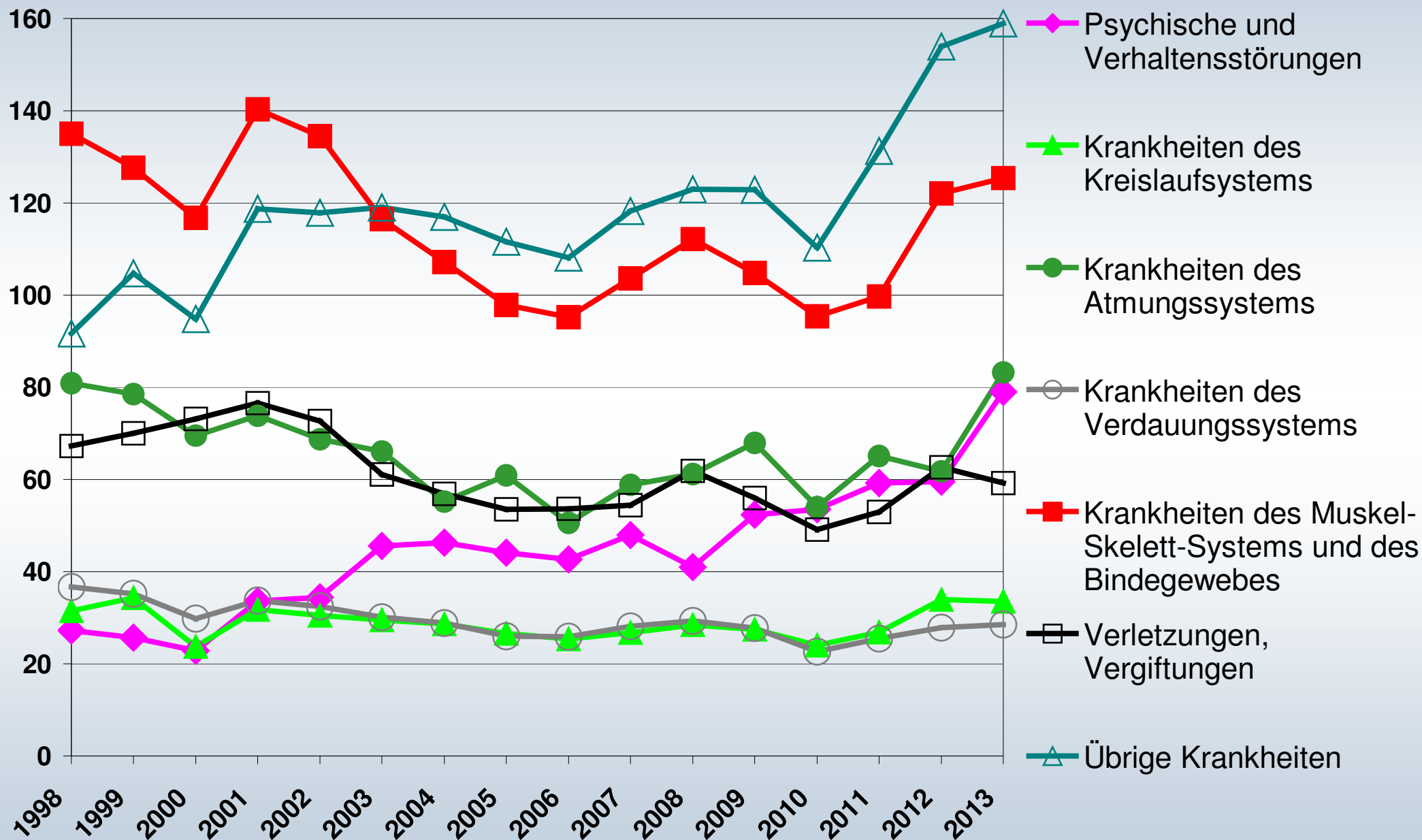
Arbeitsunfähigkeits-Tage im Jahr 2013 nach Diagnosegruppen



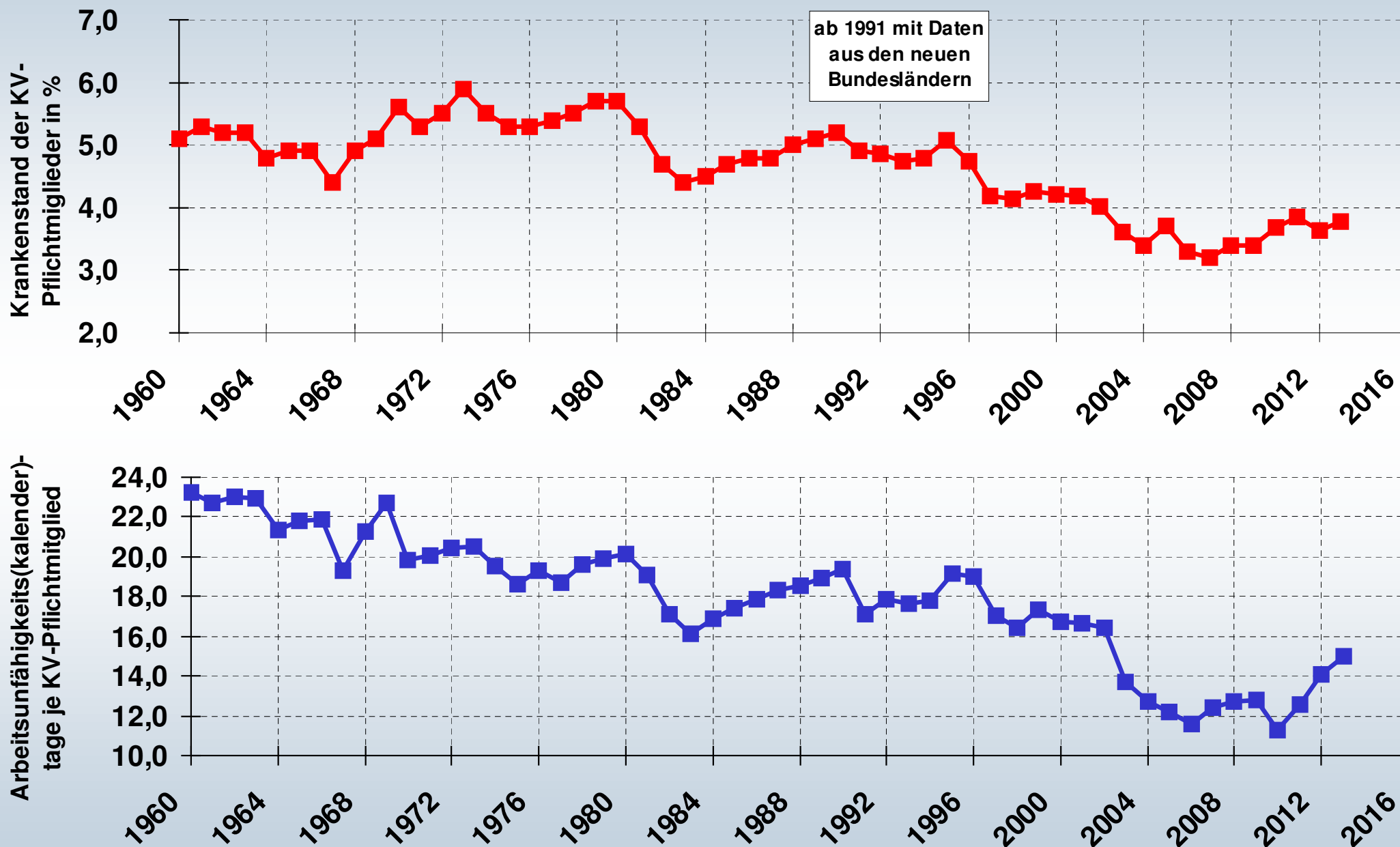
Arbeitsunfähigkeits-Diagnosen und -Tage im Jahr 2013 nach Diagnosegruppen



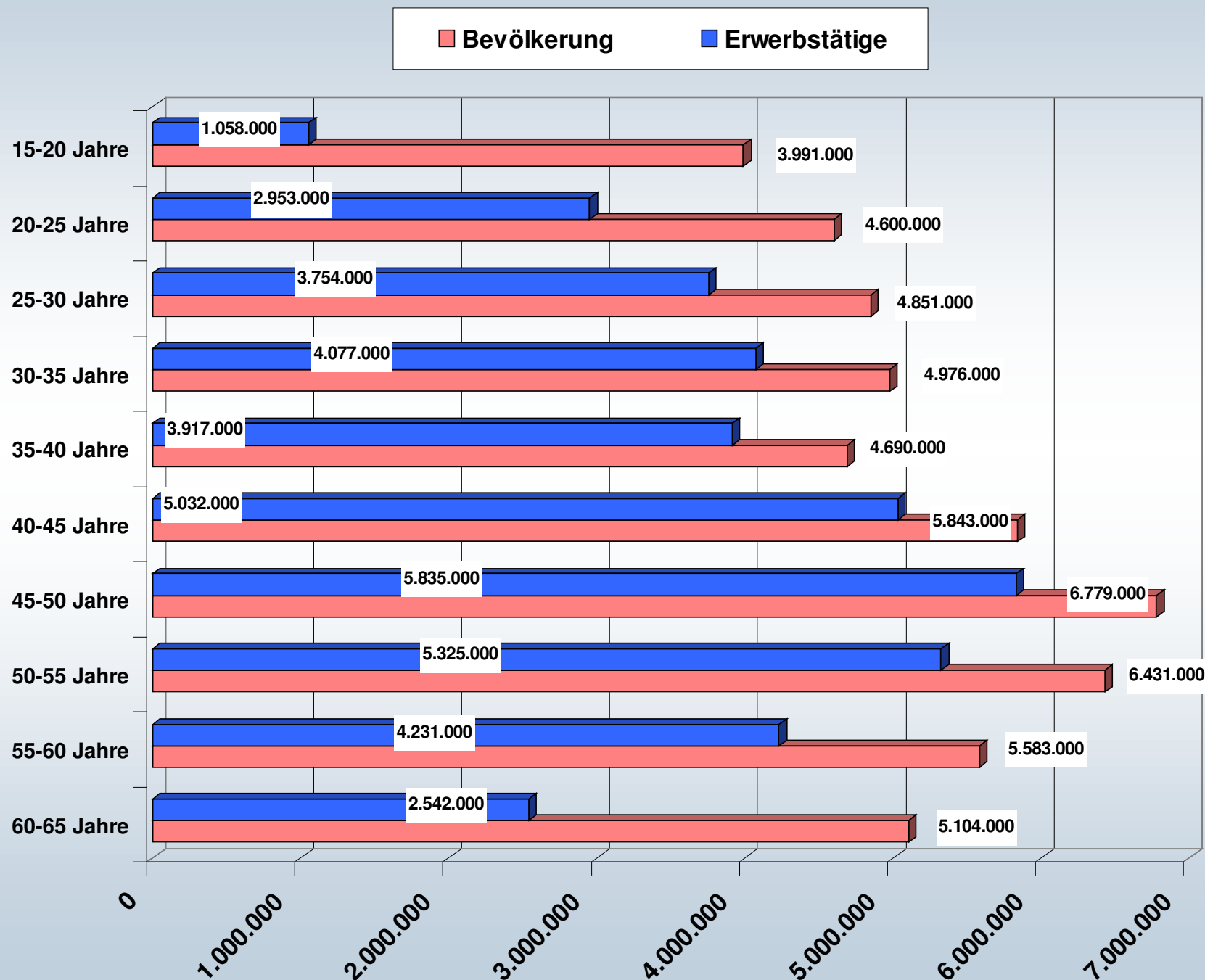
Arbeitsunfähigkeits-Tage (Mio.) nach Diagnosegruppen



Krankenstand und Arbeitsunfähigkeits- (kalender)-Tage der KV-Pflichtmitglieder

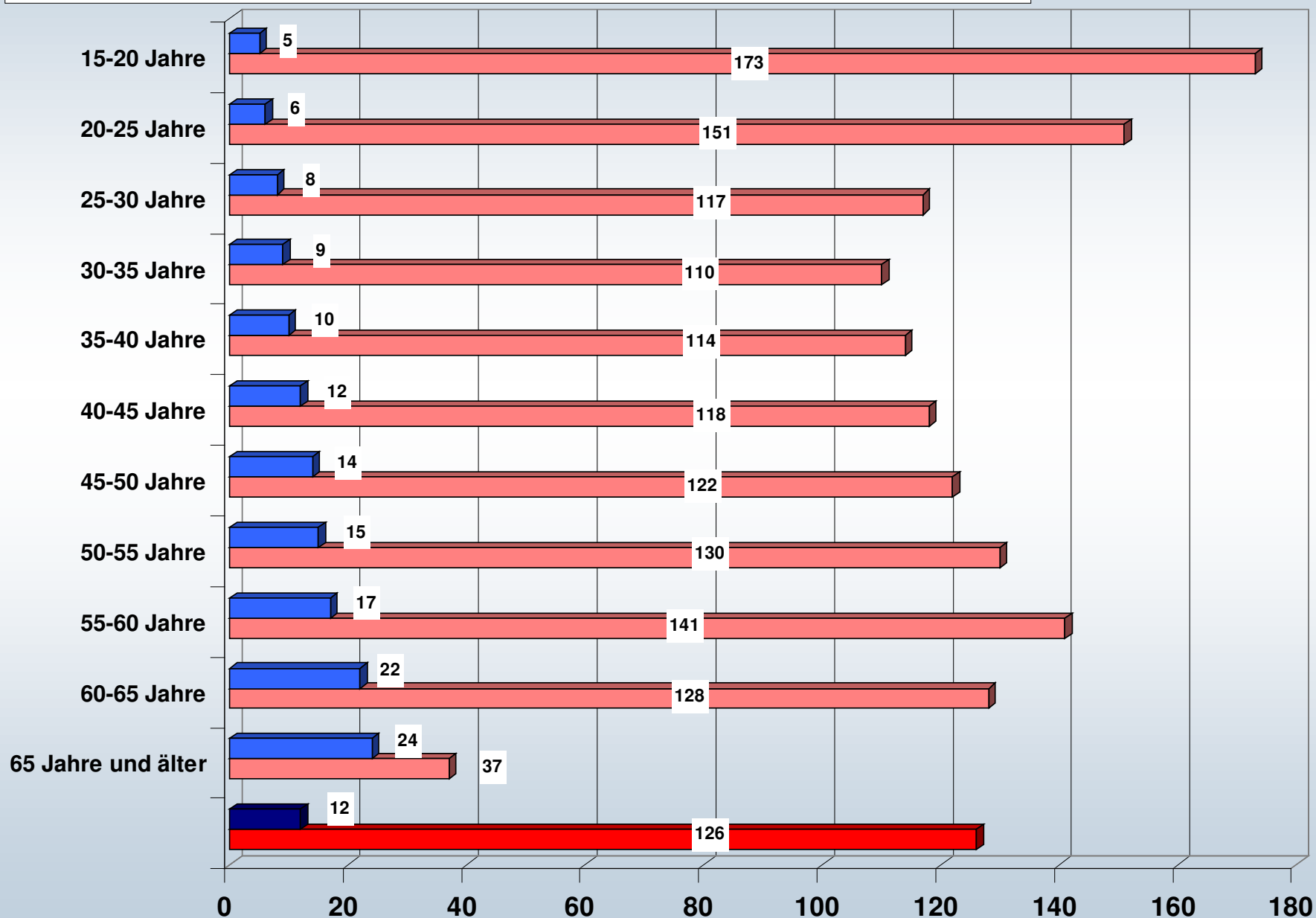


Bevölkerung und Erwerbstätige nach Altersgruppen im Jahr 2013 (absolut)

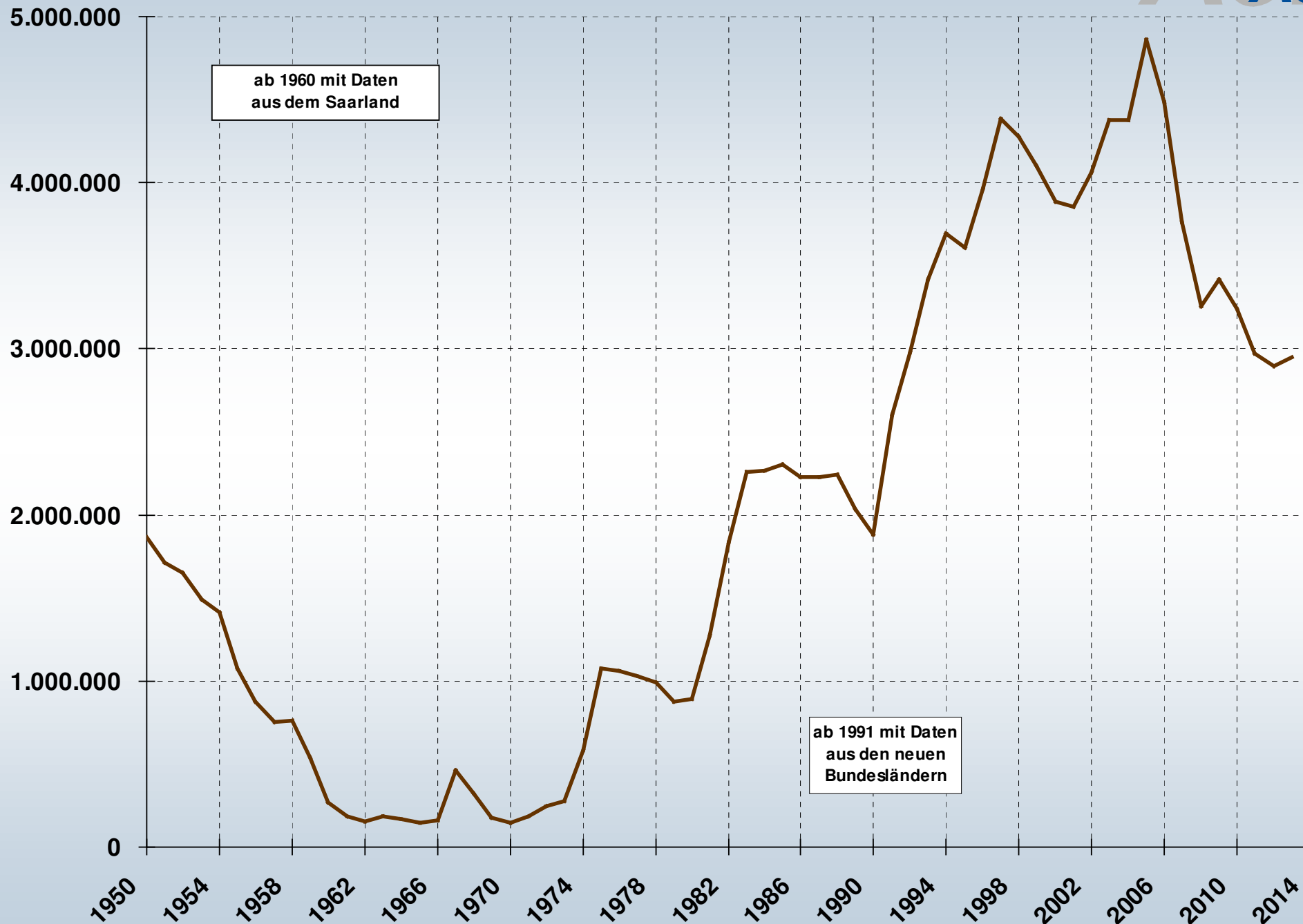


Arbeitsunfähigkeits-Diagnosen und -Tage nach Altersgruppen im Jahr 2013 (absolut)

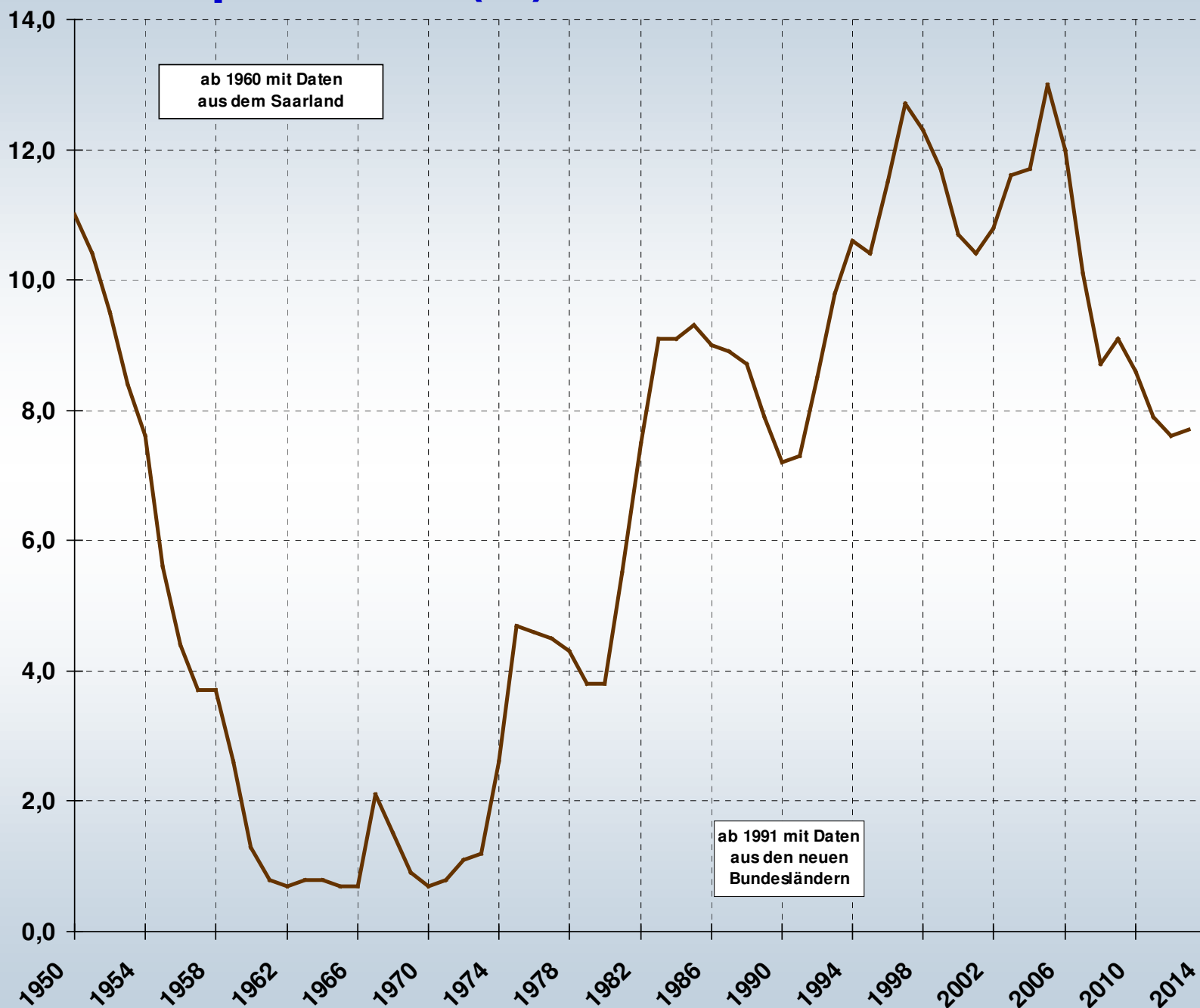
■ AU-Diagnosen je 100 Versicherte ■ durchschnittl. AU-Tage je Diagnose



Anzahl der Arbeitslosen (absolut)



Arbeitslosenquote der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (%)



Arbeitsunfall

Ein **Arbeitsunfall** ist ein Unfall, den eine **versicherte Person** infolge der **Ausübung einer versicherten Tätigkeit** innerhalb und außerhalb der **Arbeitsstätte** erleidet [vgl. § 8 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].



Meldepflichtiger Unfall

Ein **Unfall** ist **meldepflichtig**, wenn eine **versicherte Person** durch einen Unfall **getötet** oder so **verletzt** wird, dass sie **mehr als drei Tage arbeitsunfähig** ist [vgl. § 193 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].



Vollarbeiter

Die Zahl der „Vollarbeiter“ ist eine **statistische Rechengröße** und dient zur Berechnung von Unfallhäufigkeiten.

Die **verschiedenen zeitlichen Beschäftigungsverhältnisse** (z.B. Teilzeitbeschäftigung, Überstunden) der Versicherten, werden zur Ermittlung der Zahl der Vollarbeiter auf **Beschäftigungsverhältnisse mit normaler ganztägiger Arbeitszeit umgerechnet**.

In die Zahl der Vollarbeiter fließen anteilig z.B. auch **ehrenamtlich Tätige, Blutspender und Arbeitslose** ein, die ebenfalls in der Unfallversicherung versichert sind.



Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

Unter **"neue Unfallrente"** wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der Arbeits- und Wegeunfälle ausgewiesen, für den **im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld) durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.**

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen. So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte eine **Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach dem Unfall hinaus bestehen.** Für die übrigen Versicherten, die einen Arbeits- oder Wegeunfall erleiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.



Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

Ein **Unfall mit Todesfolge** wird im Berichtsjahr registriert, wenn der **Tod sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall** eingetreten ist (seit 1994 ist damit die Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken hergestellt).



Wegeunfall

Als **Wegeunfall** wird jeder Unfall bezeichnet, den eine **versicherte Person** auf dem **Weg zum oder vom Ort der versicherten Tätigkeit** erleidet.

Dabei handelt es sich schwerpunktmäßig um **Straßenverkehrsunfälle**, diese stellen mehr als die Hälfte der Wegeunfälle.

Wegeunfälle sind den Arbeitsunfällen gleichgestellt

[vgl. § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].



Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

Unter **"neue Unfallrente"** wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der Arbeits- und Wegeunfälle ausgewiesen, für den **im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung)** oder **eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld)** durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen. So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte eine **Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach dem Unfall hinaus bestehen**. Für die übrigen Versicherten, die einen Arbeits- oder Wegeunfall erleiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.



Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

Ein **Unfall mit Todesfolge** wird im Berichtsjahr registriert, wenn der **Tod sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall** eingetreten ist (seit 1994 ist damit die Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken hergestellt).



Berufskrankheit

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die die Bundesregierung in der **Berufskrankheitenverordnung (BKV)** mit Zustimmung des Bundesrates als Berufskrankheiten bezeichnet (**BK-Liste**) und die **Versicherte infolge der Ausübung einer versicherten Tätigkeit erleiden** (vgl. § 9 Abs. 1 SGB VII).

Darüber hinaus ermöglicht die Gesetzliche Unfallversicherung **im Einzelfall die Anerkennung und Entschädigung einer nicht in der BK-Liste aufgeführten Krankheit wie eine Berufskrankheit**, soweit aufgrund **neuer Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft** die Voraussetzungen für die Bezeichnung als Berufskrankheit vorliegen (vgl. § 9 Abs. 2 SGB VII).



Definition - Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

Ärzte und Zahnärzte haben bei begründetem Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit die Anzeige zu erstatten (vgl. § 202 Satz 1 SGB VII).

Für **Unternehmer** besteht Anzeigepflicht bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Berufskrankheit (vgl. § 193 Abs. 2 SGB VII).

Es können jedoch auch **Versicherte, Krankenkassen oder andere Stellen** den Verdacht anzeigen.



Anerkannte Berufskrankheit

Als **anerkannte Berufskrankheit** gilt eine Krankheit, wenn sich der Verdacht auf das Vorliegen einer **Berufskrankheit** im Feststellungsverfahren bestätigt hat, d.h. eine **Krankheit vorliegt** (vgl. § 9 Abs. 1 SGB VII) bzw. eine **Krankheit, die wie eine Berufskrankheit zu entschädigen ist** (vgl. § 9 Abs. 2 SGB VII).



Neue Berufskrankheitenrente

Unter "**neue Berufskrankheitenrente**" wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der anerkannten Berufskrankheiten ausgewiesen, für den **im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld)** durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen (vgl. § 56 Abs. 1 SGB VII). So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte **eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach Erkrankung** hinaus bestehen. Für die übrigen Versicherten, die an einer anerkannten Berufskrankheit leiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.



Tod infolge einer Berufskrankheit

Tod als Folge einer Berufskrankheit wird dann angenommen, wenn die Berufskrankheit **alleinige Ursache** oder mindestens **rechtlich wesentliche Teilursache des Todes** war.



Definition - Versicherte (Auszug)

Versicherte in der gesetzlichen Unfallversicherung sind nach **§ 2 SGB VII** u.a.

- **Beschäftigte (Arbeitnehmer)**,
- **Lernende** während der beruflichen Aus- und Fortbildung,
...
- **Behinderte** in Behinderten- bzw. Blindenwerkstätten,
...
- **Bestimmte Personen, die im Interesse des Gemeinwohls tätig werden** (z.B. im öffentlichen Bereich ehrenamtlich Tätige, Hilfeleistende, Blutspender),
...
- **Rehabilitanden**,
...
- **Gefangene** bei einer Beschäftigung,
- **Entwicklungshelfer**,
- **Unternehmer und ihre mithelfenden Ehegatten**,
die kraft Satzung versichert sind oder sich freiwillig versichert haben.



Versicherungsverhältnisse

Aus der Beschreibung des versicherten Personenkreises (§§ 2, 3 und 6 SGB VII) resultieren **Tätigkeiten**, die den Versicherungsschutz der Unfallversicherung und damit ein Versicherungsverhältnis begründen.

Diese Versicherungsverhältnisse werden einzeln erfasst, auch wenn bei der **versicherten Person eine Mehrfachversicherung vorliegt** z.B. als Arbeitnehmer, daneben als ehrenamtlich Tätiger und zeitweilig zusätzlich als Rehabilitand, Blutspender oder Ersthelfer.



Gewichtete Versicherungsverhältnisse

Da die für die Berechnung von **Wegeunfallquoten** optimale Bezugsgröße, nämlich die **Zahl der auf dem Weg zur Arbeit zurückgelegten Kilometer**, nicht zur Verfügung steht, wird die verfügbare Zahl der **Versicherungsverhältnisse** zugrunde gelegt.

Die Zahl der Versicherungsverhältnisse wird jedoch für diejenigen Gruppen von Versicherten, die eine deutlich geringere Zahl von versicherten Wegen als Unternehmer und abhängig Beschäftigte zurücklegen entsprechend ihrem **tatsächlichen Risiko gewichtet**.

Der **Gewichtungsfaktor** beträgt für **Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II** 0,5, für **Pflegepersonen** 0,5, für **Hausangestellte** 0,3, für **Versicherte bei nicht gewerbsmäßigen Bauarbeiten** 0,25, für **ehrenamtlich Tätige** 0,1, für **Tätige in Unternehmen, die Hilfe leisten** 0,1, für **Arbeitslose** 0,02, für **sonstig regelmäßig in nicht unerheblichen Umfang Tätige** 0,01, für **Rehabilitanden** 0,005, für **Blutspender** 0,002 und für **Strafgefangene** 0,0.

